

wolfurt INFO

Netzwerk für die Bildung

Was der Elternverein an Unterstützung leistet, erfahren Sie im Rahmen unseres diesjährigen Vereine-Fokus auf Seite 43.

Aus dem Rathaus

- 2 Bürgermeister- und Wohnungssprechstunden
- 2 Kostenlose Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren
- 2 Kostenlose Beratung in Grundstücks- und Immobilienangelegenheiten
- 3 Blick ins Gemeindegeschehen
- 4 Geburtstagshock und Geburtstagsgeschenke einmal anders!
- 4 Wolfurt hebt zämm!
- 5 Start der Zentrumsentwicklung Wolfurt
- 6 Begegnungszone Lerchenstraße
- 7 Beachvolleyballplätze und Fahrradparkanlage an der Ach
- 8 Aktuelles vom Gemeindevorstand

Gemeindepanorama

- 9 Fotowettbewerb 2020
- 12 Buch & Spiel
- 14 Offene Jugendarbeit Wolfurt - Das WAWA während Corona
- 16 News aus der Musikschule am Hofsteig
- 17 Prima la Musica Landeswettbewerb 2020
- 18 Was tut die Gemeinde für dich? Kindercampus Bütze

Bildung

- 22 Alles neu beim Kindergarten Bütze

Soziales

- 20 Wolfurt lässt kein Kind zurück
- 23 Bewegende Sozialdienste
- 26 Radeln ohne Alter - endlich starten wir durch!
- 26 Sprachencafé Wolfurt ab Juli wieder geöffnet!
- 27 Frühstücksservice für pflegende Angehörige
- 28 Nachbarschaft in Wolfurt

Umwelt

- 30 Bregenzerachschlucht im Fokus
- 32 Radius 2020
- 33 Mit Abstand sicher unterwegs
- 34 Abfallsammlung Gelber Sack bzw. ortsfremde Abfallsäcke
- 34 Mülltrennung am Friedhof
- 34 Einwurfzeiten öffentliche Sammelstellen
- 34 Empfohlene Rasenmäherzeiten
- 35 Sommerzeit – Badezeit
- 35 Investition in Abwasserentsorgung und Hochwasserschutz
- 36 FAQ zur Abfalltrennung: Teil 1
- 38 Biobehälter „MB25“ für Stärkesack

Wirtschaft

- 39 App-Hofsteigkarte
- 40 Erfolgsgeschichte eines „bunten Vogels“
- 41 Wolfurter Köpfe: Susanne Mathis
- 41 Neueröffnung „NähFalke“ by Jennifer Gunz

Vereine

- 42 Die Feuerwehr Wolfurt ist immer bereit
- 43 Gemeinsam zum Wohle unserer Kinder
- 44 Gute Platzierung des „Fototeam Digital“
- 46 Wie aus einer Blockflöte ein Tenorhorn wurde

Menschen im Mittelpunkt

- 48 Jubelpaarabend 2020
- 48 Diamantene Hochzeit
- 49 Jubilare
- 49 Geburten
- 49 Verstorbene
- 49 Eheschließungen

Soziale Dienste

- 50 Soziale Dienste
- 51 Ärzte-Nachdienste und -Urlaube
- 51 Apotheken-Dienste

Bürgermeister- und Wohnungssprechstunden

Die Sprechstunden finden mit Vorbehalt jeweils im Rathaus Wolfurt von 18:00 – 19:30 Uhr statt.

Sprechstunden

von Bürgermeister Christian Natter

Mittwoch, 17. Juni 2020

Mittwoch, 01. Juli 2020

Wohnungssprechstunden

von Gemeinderat Michael Pompl

Mittwoch, 24. Juni 2020

Mittwoch, 08. Juli 2020

Kostenlose Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren

Die kostenlosen Beratungs-Sprechstunden von Rechtsanwälten und Notaren werden von der Wolfurter Bevölkerung gerne in Anspruch genommen; daher wird dieses Beratungsangebot fortgesetzt. Die Sprechstunden finden jeweils im Rathaus Wolfurt statt.

Sprechstunden Rechtsanwälte 18:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch, 09. September 2020, Dr. Nikolaus Schertler

Sprechstunden Notar 18:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch, 16. September 2020, Mag. Christoph Winsauer

Notariatsverteilung bei Todesfällen

Zur Abwicklung der Verlassenschaften nach Todesfällen von Familienangehörigen wurden vom Bezirksgericht Bregenz die Notare für folgende Termine nominiert:

Unter Vorbehalt der neuen Verteilungsordnung des Jahres 2020!

Bregenz

Dr. Gerhard Mayer Jänner/Juli

Dr. Ivo Fussenegger Februar/August

Mag. Valentin Huber-Sannwald März/September

Dr. Michael Gächter April/Oktober

Dr. Kurt Zimmermann Mai /November

Mag. Christoph Winsauer Juni/Dezember

Kostenlose Beratung in Grundstücks- und Immobilienangelegenheiten

Richard Richter, der gerichtlich beeidete Ortssachverständige für Immobilien, wird sein Wissen und seine Berufserfahrung den Bürgern und Bürgerinnen kostenlos zu folgendem Beratungstermin zur Verfügung stellen:

Rathaus Wolfurt, 18:00 - 20:00 Uhr, Mittwoch, 30. September



Blick ins Gemeindegeschehen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Sommer steht vor der Tür und ich darf Sie wieder über aktuelle Themen aus unserer Gemeinde informieren. Die Maßnahmen und Verordnungen zur Eindämmung des Corona-Virus hatten uns in den vergangenen Wochen und Monaten fest im Griff und unser gewohntes Leben auf den Kopf gestellt.

Wir haben unsere Verwandten und Freunde sehr vermisst. Eltern, Kinder, SchülerInnen und PädagogInnen waren in dieser Zeit sehr stark gefordert und haben enorm viel geleistet. Eine Herausforderung der Pandemie ist mit Sicherheit, aus der Vielzahl von Informationen das Wesentliche, Wichtige und Richtige herauszufiltern und Vertrauen in die Zukunft zu haben. Manches wird nach der Krise anders sein. Was wir mitnehmen können, ist ein Bewusstsein für unsere Gesundheit und dazu braucht es sowohl ein starkes Immunsystem als auch Hygienemaßnahmen. Soweit haben wir es bisher gut überstanden, auch weil wir zusammengehalten haben. An dieser Stelle nochmals vielen herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern und allen Menschen, die in dieser besonderen Zeit mit auf dem Weg für ein gesundes Miteinander waren und sind! Neben körperlichem und seelischem Wohlbefinden geht es aber auch um soziale und wirtschaftliche Gesundheit.

Gehen wir gemeinsam Schritt für Schritt mit Zuversicht in Richtung Normalität. Stärken wir die heimische Wirtschaft, indem wir weiterhin bewusst regional einkaufen und mit unseren Familien und Freunden wieder den einen oder anderen Gasthausbesuch genießen.

Nützen wir die warme Jahreszeit für Ausflüge oder einen schönen Urlaub im Ländle bzw. in Österreich. Natürlich alles im entsprechenden Rahmen und mit dem notwendigen Verantwortungsgefühl.

Für uns politisch Verantwortliche wird es notwendig sein, über die Bücher zu gehen, um trotzdem die wichtigen Projekte mit voller Kraft weiterzuführen und entsprechend umzusetzen. Die Weiterentwicklung des Ortsteils Rickenbach, die ersten Weichenstellungen für die Umsetzung Gewerbegebiet Hohe Brücke, der Startschuss für die Zentrumsentwicklung und der Ausbau der Kinderbetreuung sind nur vier Beispiele dafür. Dabei gilt es die übergeordneten Ziele wie Klimawandel und -anpassung bzw. Nachhaltigkeit nicht aus dem Auge zu verlieren.

Viele von uns haben in den letzten drei Monaten bewusst wahrgenommen, dass wir in einem Land, mit noch vielen intakten Naturräumen, mit sozialer Sicherheit, mit bester Gesundheitsbetreuung und funktionierenden Familien- und Nachbarschaftsstrukturen wohnen. All dies hat uns wesentlich geholfen, die vergangenen Herausforderungen gut zu meistern.

Blicken wir daher mit Dankbarkeit zurück und mit Hoffnung und Freude in die Zukunft. Achten wir weiterhin auf uns selbst und unterstützen diejenigen, die unsere Hilfe benötigen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen alles Gute, Gesundheit und Glück und einen wunderschönen Sommer!

Ihr Bürgermeister Christian Natter



Geburtstagshock und Geburtstagsgeschenke einmal anders!

Als Bürgermeister ist es mir ein großes Anliegen, allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die ihren 80., 85., 90., 95. und 100. Geburtstag feiern, persönlich zu gratulieren und für alles zu danken, was sie für ihre Familien und unsere Gemeinschaft geleistet haben.

Erfreulicherweise gibt es immer mehr Menschen, die meist bei guter Gesundheit ihren Ehrentag feiern dürfen. Früher wurde das noch in persönlichen Besuchen, das waren rund 120 Besuche pro Jahr, gemacht. Aufgrund der hohen Anzahl wurde es immer schwieriger, die Termine unterzubringen und der inzwischen traditionelle Geburtstagshock wurde ins Leben gerufen.

Nun musste aufgrund der derzeitigen Situation der gemeinsame Hock für unsere Jubilare der Monate Jänner, Februar und März verschoben werden.

Auch wenn ab 01. Juni wieder Veranstaltungen in der Größenordnung erlaubt sind, wird der Geburtstagshock für die Geburtstagskinder Jänner, Februar und März als auch der Monate April, Mai und Juni nicht stattfinden.

Wir tragen damit Sorge und Verantwortung, dass unsere Jubilare keinem unnötigen Risiko ausgesetzt werden. Aus diesem Grund möchten wir die Geschenke persönlich, in kleinstem Rahmen und natürlich nach Rücksprache als auch unter Einhaltung der besonderen Maßnahmen überbringen.

Auch wenn ich die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen sehr vermissen werde, bitte ich um Ihr Verständnis, wenn ich als Bürgermeister diese schöne Aufgabe nicht selbst und persönlich wahrnehmen kann und Frau Manuela Bundschuh meine Glückwünsche überbringen wird.

In der Hoffnung, dass wir den Geburtstagshock bald wieder durchführen können, wünsche ich Ihnen nochmals auch auf diesem Wege alles Gute und vor allem Gesundheit.

PS. Wir haben uns neue Geburtstagsgeschenke ausgedacht und hoffen, dass sie in der neuen Wolfurt-Verpackung viel Freude und Gefallen finden!



Es ist uns als Gemeinde ein sehr großes Anliegen, DANKE zu sagen!
Wir waren überwältigt von der großartigen Hilfsbereitschaft der Wolfurter Bevölkerung.

Danke für das Erledigen von Einkäufen,
Danke für das Abholen von Medikamenten,
Danke für das Gespräch am Zaun, Fenster oder Telefon,
Danke fürs Rasenmähen,
Danke fürs Dasein,
Danke für alles!

Nach diesen vielen Wochen hat sich einiges eingespielt und ist „alltäglich“ geworden. Sei es das Tragen eines Mund- und Nasenschutzes oder das Abstand halten. Dadurch haben nun auch Personen mit Vorerkrankungen o. a. wieder die Möglichkeit, ihre Einkäufe und Besorgungen selbst zu erledigen. Die Maßnahmen der Corona-Krise werden uns vermutlich noch länger begleiten und wir alle hoffen, dass es zu keiner weiteren Welle kommt.

Start der Zentrumsentwicklung Wolfurt



Geschäftsführer
DI Markus
Schadenbauer

Nachdem nun die Ortsteilentwicklung Rickenbach mitten in der Planungsphase steckt und noch dieses Jahr mit der Bauverhandlung zu rechnen ist, gilt es einen nächsten wichtigen Schritt in der Gemeindeentwicklung zu setzen: Der Ortsteil Kirchdorf soll sukzessiv zum Dorfzentrum entwickelt werden.

Um eine professionelle und qualitätsvolle Entwicklung sicherzustellen, wurde dafür das Büro Schadenbauer Projekt- und Quartierentwicklung beauftragt. Geschäftsführer DI Markus Schadenbauer hat mit der anspruchsvollen Zentrumsentwicklung in Hohenems gezeigt, dass nicht nur eine durchdachte städtebauliche Planung, sondern auch eine ausgewählte Ansiedlung von regionalen Handels- und Dienstleistungsbetrieben als Schlüssel für eine nachhaltige und erfolgreiche Zentrumsentwicklung unerlässlich ist. Das Büro begleitet auch die Firma Doppelmayer bei der Entwicklung und Vermarktung der von ihnen geplanten Bebauung in Rickenbach. Somit kann eine abgestimmte Entwicklung in diesen beiden Ortsteilen gewährleistet werden.

Als erster Schritt in der Zentrumsentwicklung – nach einer Bestandsaufnahme – wird ein sogenanntes kooperatives Verfahren vorbereitet, um einen städtebaulichen Entwurf für das Dorfzentrum zu erhalten. In diesem Verfahren arbeiten drei ausgewählte Architekturbüros sowie ein Landschaftsplanungsbüro gemeinsam in Workshops am städtebaulichen Entwurf. Das Ergebnis dieses Verfahrens soll in einen Bebauungsplan fließen, der verbindliche Vorgaben für künftige Bebauungen im Zentrumsbereich vorschreibt. Zeitlich soll bis Jahresende der Bebauungsplan erstellt sein, sodass dann im nächsten Jahr der Architekturwettbewerb für das neue Sozialzentrum sowie Handelsflächen am östlichen Ende der Kellhofstraße ausgeschrieben werden kann.

Ziel wird es sein, ein für Wolfurt passendes, mit hoher Aufenthaltsqualität und funktionierendem Handel und Dienstleistungsgerberie ausgestattetes Zentrum zu entwickeln. In den kommenden Wochen werden wir mit den betroffenen LiegenschaftsbesitzerInnen Gespräche führen, um sie möglichst früh in diesen spannenden Prozess miteinzubinden. Über weitere Bürgerinformationen berichten wir rechtzeitig in den kommenden Wolfurt Informationen.

Es freut mich ganz besonders, dass der von mir in der Februar-Ausgabe mitgeteilte Zeitplan eingehalten werden kann und wir bis Ende dieses Jahres das Ergebnis für unser zukünftiges Zentrum vorstellen werden können.

Begegnungszone Lerchenstraße

Wie schon im Bereich Rathaus und Vereinshaus entsteht nun in kleinerer Ausführung auch in der Lerchenstraße eine Begegnungszone zwischen den Wohnanlagen Lerchenstraße 17 und 33.

Die Umsetzungsmaßnahmen sollen in diesem Wohnquartier deutlich zur Verkehrsberuhigung und Aufenthaltsqualität beitragen. Zur bequemen Nutzung des öffentlichen Verkehrs werden auch zwei neue Bushaltestellen errichtet. Die ansprechende Platzgestaltung wird über den Straßenbereich bis zu den Häusern reichen.

Diese Begegnungszone soll der Straße in diesem Teilbereich eine neue Aufenthaltsqualität bringen. Mit der Begegnungszone soll für Verkehrsberuhigung gesorgt werden und damit wird allen umliegenden Bewohnern zusätzliche Lebensqualität geboten. Die Begegnungszone soll insgesamt die Aufenthaltsqualität verbessern und die Zone soll helfen, dem Sicherheitsaspekt vermehrt Rechnung zu tragen.

Die Gemeinde investiert in die Errichtung der Begegnungszone € 300.000,00. Bei diesem Bauvorhaben erfolgte die Neuverlegung einer Stromleitung, der Austausch der alten Guss-Wasserleitung und der Anschluss der Hausanschlüsse, der Einbau von vier Baumscheiben, die Verlegung von Infrastrukturleitungen wie Strom, Gas, Telekom- und Magentaleitungen sowie Straßenbeleuchtung und die Errichtung einer Retentions-Sickeranlage für die Ableitung der Niederschlagswässer aus dem Bereich der Begegnungszone.

Während der Bauarbeiten hat sich herausgestellt, dass der weiche Untergrund (Lehm) im Bereich der Begegnungszone nicht ausreichend tragfähig ist.

Der notwendige Bodenaustausch hat leider die geplante Bauzeit um ein paar Wochen verlängert. Ich bedanke mich bei den NachbarInnen für ihre Geduld und Verständnis während der Bauarbeiten.

Bis Mitte Juli soll ein Austausch der beschädigten Randsteine, der Schachtdeckel als auch die Wiederherstellung des Asphaltes inklusive Gehsteig erfolgen und die neue Straßenbeleuchtung eingebaut sein. Die Pflasterarbeiten, die zwei neuen Buswartebereiche sowie die Baumpflanzung werden bis dahin ebenfalls fertig gestellt sein.



Beachvolleyballplätze und Fahrradparkanlage an der Ach

In den letzten Wochen hat die Gemeinde die Zeit gut genutzt, um die Spielplätze und vor allem die Sportanlagen an der Ach auf Vordermann zu bringen.

Die Gemeindeverantwortlichen entschieden am Standort an der Ach Investitionen von rund € 115.000,00 bereits im Budget 2020 zu berücksichtigen. Dabei sollen nicht nur die bestehenden Beachvolleyballplätze saniert und ein weiterer Platz errichtet werden, sondern auch eine Fahrradparkanlage gegenüber des Niedrigseilgartens „TraumBaumRaum“ entstehen. Die Fahrradparkanlage soll die sanfte Mobilität ins Naturerholungsgebiet zusätzlich fördern. Dabei handelt es sich um Baumaßnahmen, die nicht dazu dienen, um etwaige Veranstaltungen auszuweiten, sondern um allen aktiven Bürgern eine bestmögliche Infrastruktur für ihre Freizeitaktivitäten zu bieten.

Die Fahrradanlage wurde mit 22 Fahrradbügeln und einer Fahrradservicestation großzügig ausgestattet und befindet sich gegenüber des Niedrigseilgartens „TraumBaumRaum“.

Beachvolleyball erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit und Wolfurt spielt mit seiner Beacharena und der jährlich stattfindenden und international besetzten Wolfurt-Trophy ganz vorne mit. Nicht nur der mittlerweile über 200 Mitglieder zählende Volleyballclub, sondern auch immer mehr Hobbysportler nutzen die wunderschön gelegene Sportanlage an der Ach. Inzwischen sind die Bauarbeiten soweit abgeschlossen, dass ein Training in Kleingruppen bereits gestartet werden konnte.

Die beiden Volleyballplätze, die in dieser Form bereits seit 2003 bestanden, wurden einer Generalsanierung unterzogen. Bereits bei der Planung wurde festgestellt, dass der seinerzeitige Unterbau nicht ausreichend versickerungsfähig ausgeführt wurde. Um diese Situation zu verbessern, musste im Zuge der Sanierung auch der komplette Unterbau erneuert werden, was bis auf die bestehenden Tribünen, einem Neubau gleichkommt. Das zusätzliche Spielfeld wurde parallel zum unteren Platz errichtet. Alle drei Volleyballplätze wurden mit einer speziell dafür entwickelten dämpfenden Randeinfassung eingegrenzt. Der bereits in den Spielfeldern befindliche Sand wurde mittels einer Sandfilteranlage von Unreinheiten befreit und zusätzlich wurden rund 15 Sattelzüge mit insgesamt ca. 385 Tonnen neuem, für Beachvolleyball zertifiziertem Quarzsand verbaut.

Somit ist auch für die vom 07. bis 09. August geplante 31. Wolfurt-Trophy alles bestens vorbereitet. Ob diese stattfinden kann, steht noch in den Sternen.



Aktuelles vom Gemeindevorstand

Ein kurzer Überblick der Gemeinderäte über aktuelle Geschehnisse, neue Projekte, Änderungen, o.Ä.

Gemeinderätin
für Bildung
und Kultur

**Angelika
Moosbrugger**



Für Kindergärten, Kinderbetreuungseinrichtungen, Musik-, Mittel- und Volksschulen und Schülerbetreuung waren die Corona-Wochen eine ganz besondere Herausforderung. Begleitet wurden sie von unserer Koordinatorin und der Immobilienabteilung unserer Gemeinde.

Vieles wurde blitzschnell auf die Beine gestellt und einiges zum ersten Mal versucht: Es wurde auf unterschiedliche Weise Kontakt zu den Familien gehalten, auf besonders Hilfebedürftige eingegangen, Schutzmaßnahmen in den Gebäuden und außerhalb vorbereitet, Informationen verlässlich an die Familien weitergegeben und Anmeldezahlen in kurzen Abständen eingeholt und Betreuung organisiert.

Alles war neu und manches ist vielleicht nicht ganz „rund“ gelaufen. Auf jeden Fall haben wir viel – auch für die Zukunft – gelernt, waren spontan und haben es gemeinsam geschafft. Im Großen und Ganzen sind wir sehr zufrieden und ich danke allen Beteiligten für den riesigen gemeinsamen Einsatz. Für die „neue Normalität“ wünsche ich uns, dass sie sich gut entwickelt!

Wenn Sie Rückmeldungen zu den vergangenen Wochen oder Anregungen für uns haben, freuen wir uns über Ihre Mail an:
magdalena.feistenauer@wolfurt.at.

Gemeinderätin
für Jugend, Sport,
Eigenverantwortung

Christine Stark



- > Hallenbelegung der Vereine nach Corona
- > Unterstützung der Vereine und reger Kontakt mit den Vereinen während der Corona-Krise
- > Wir bitten um Einhaltung der Schutzmaßnahmen für das Outdoor-Training auf den Sportplätzen!

Wir bedanken uns bei allen Vereinen für ihr entgegengebrachtes Verständnis während der aktuellen Situation! Selbstverständlich halten wir alle Vereine auf dem Laufenden, damit sobald wie möglich der Trainingsbetrieb wieder aufgenommen werden kann.

Gemeinderätin
für Soziales
Miteinander
Yvonne Böhler



- > Unterstützung Sozialer Organisationen in Corona-Zeiten
- > Organisation Familiengutscheine und Geburtengeschenke NEU

Gemeinderat
für Infrastruktur
Paul Stampfl



- > Austausch der Löschwasserpumpe im Hochbehälter Rutzenberg
- > Kanalbefahrungen im Bereich Strohdorf in Richtung Rickenbach durch die Firma DAWI Kanalservice
- > Wasserzählerwechsel
- > Kanal- und Wasserleitungsserrichtung und Sanierung im Zuge der Radweg- und Straßenbaumaßnahmen in der Glockengasse, Feldeggstraße, Lerchenstraße / Montfortstraße sowie in der Rittergasse
- > Gemeinsame Wildbachbegehung mit Vertretern der Wildbach- und Lawinerverbauung, Wasserwirtschaft und Forstwirtschaft

Gemeinderat
für Mobilität,
Umwelt, e5



Robert Hasler

- > Die Fahrradputzaktion am Markt hat wieder gestartet. Infos dazu im Veranstaltungskalender der Gemeinde auf www.wolfurt.at.
- > Begegnungszone Lerchenstraße
Mehr Infos dazu im Blick ins Gemeindegeschehen auf S. 6.
- > Sanierung der Glockengasse
(06. Juli – 09. August)
- > Radweg Schule Bütze bis Lerchenstraße
Baubeginn (03. August – 23. August)

Gemeinderat
für Wohnen,
Zusammenleben



Michael Pompl

- > Vergabe von Miet- und Mietkaufwohnungen der neuen Anlage in der Lerchenstraße
- > Vorbereitung „Fest der Begegnung“ für 2021. Gerne laden wir alle Vereine, Organisationen sowie Private ein, sich am Fest zu beteiligen.
Interessierte können sich gerne unter susanne.mohr@chello.at oder michael.pompl@wolfurt.at melden.
- > Vermittlung von privaten Wohnungen/Häusern an Einzelpersonen bis Großfamilien. Wer Wohnraum zu vermieten hat, den bitte ich Kontakt mit mir aufzunehmen (michael.pompl@wolfurt.at).



Fotowettbewerb 2020

Dieses Jahr stehen unsere Gemeinde-Medien unter dem Motto „Wolfurt im Fokus“.

Sei es ein Selfie in Wolfurt, ein Foto von einer vergangenen Veranstaltung oder unserer Landschaft – durchstöbern Sie Ihr Fotoarchiv oder schießen Sie beim Spaziergang ein neues Foto. Ob Schnappschuss oder perfekt ausgeleuchtetes Foto – senden Sie uns einfach Ihr Lieblingsfoto von Wolfurt im .jpg-Format an tina.huetterer@wolfurt.at und machen Sie mit bei unserem Wolfurt-Gewinnspiel!

Die Fotos können Sie bis zum 15. Juli einsenden, damit sie in der August-Ausgabe erscheinen.

Ein großes Dankeschön für die zahlreichen Fotos auf dieser und den nächsten beiden Folgeseiten!

Eine fachkundige Jury bewertet die eingesendeten Fotos am Jahresende. Die Gewinner/innen werden in der Februar-Ausgabe 2021 bekanntgegeben.

Die ersten 6 Plätze gewinnen eine exklusive Schlossführung mit Begleitung durch Bürgermeister Christian Natter und einem anschließenden Umtrunk im Innenhof.

Mit der Einsendung eines Fotos wird der Veröffentlichung des Namens und des Fotos in den Gemeinde-Medien (Wolfurt Information, Facebook, Homepage) zugestimmt.

Wir wünschen allen Teilnehmer/innen viel Erfolg und freuen uns auf viele Wolfurt-Fotos!





03



06



08



09



04



07



10

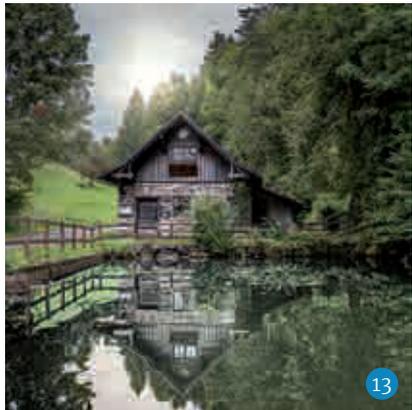
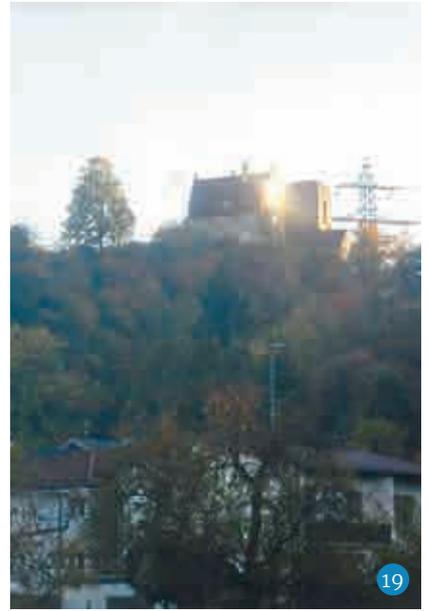
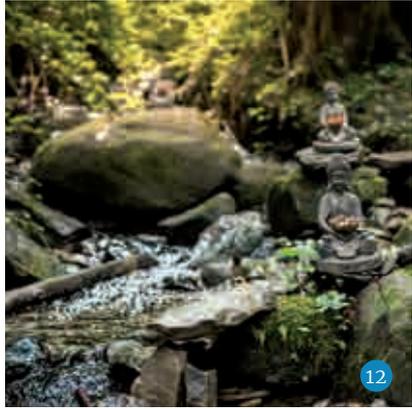


05

- 01 Wolfgang Aichholzer
- 02 Sabine Meier
- 03 - 06 Josef Thaler
- 07 - 09 Ernst Passler
- 10 Stefanie Theurer
- 11 Lukas Obkircher
- 12 - 13 Philipp Klimmer
- 14 - 16 Johann Peer
- 17 Gerhard Purin
- 18 - 19 Celine Gliebe
- 20 - 22 Joke Hendrikse
- 23 Maria Juen



11



Buch & Spiel

Urlaub gestrichen oder nur anders als gedacht?!

Glücklicherweise gab es in Wolfurt nur wenige nachgewiesene Corona-Fälle. Büchereien zählen gesetzlich zum öffentlichen Raum. Deshalb durften wir nicht gleichzeitig mit den Handelsgeschäften wieder öffnen.

Wir überlegten uns, wie wir zumindest einen Minimalservice anbieten können, und öffneten unter Sicherheitsvorkehrungen unser Foyer ab 21. April für die Abholung reservierter Medien und schufen die Möglichkeit, Medien zurückzugeben. Das Angebot wurde von unseren Mitbürger/innen gerne angenommen.

Die Sicherheit unserer Nutzer und Nutzerinnen ist uns wichtig!

Wir wollen sicher sein, dass unsere Medien bedenkenlos ausgeliehen werden können. Wurden alle retournierten Medien zu Beginn noch 4 Tage unbearbeitet gelagert und erst danach gereinigt, können wir inzwischen davon ausgehen, dass eine Desinfektion der Oberflächen und ein Tag Wartezeit ausreichend sind.

Deshalb werden aktuell alle Medien desinfiziert. CDs werden inklusive Hüllen desinfiziert. Spiele: Schachtel und Inhalte werden desinfiziert. Bücherhüllen werden desinfiziert.

Alle Medien werden 24 Stunden zurückgehalten, ehe sie ausgeliehen werden. Diese Vorgehensweise werden wir bis auf weiteres beibehalten. Wir folgen damit der Empfehlung des Österreichischen Buchereiverbandes.

Zusatzinformationen zu SARS-CoV-2

Die hauptsächliche Übertragung von SARS-CoV-2 erfolgt über Tröpfchen, die beim Husten und Niesen entstehen. Eine Übertragung durch kontaminierte Oberflächen ist nicht auszuschließen, vor allem in der Umgebung von Infizierten.

Das Bundesinstitut für Risikobewertung geht aber davon aus, dass die Übertragung über Gegenstände nicht sehr wahrscheinlich, aber theoretisch möglich ist.

Bisher gibt es keinen bekannten Fall einer Infektion über kontaminierte Gegenstände.

Laut Studien sind SARS-CoV-2-Viren auf

... Karton: 24 Stunden nachweisbar.

... Edelstahl: bis zu 48 Stunden nachweisbar.

... Kunststoff: bis zu 72 Stunden nachweisbar.



Ausleihe in Coronazeiten

Öffnungszeiten

Dienstag	14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	14:00 – 18:00 Uhr
Freitag	15:00 – 19:00 Uhr

Alle Veranstaltungen sind vorerst abgesagt. Aktuelle Informationen findet ihr auf unserer Website.

Buch & Spiel
Sternenplatz 7
www.buechereiwolfurt.at
info@buechereiwolfurt.at



Setzen wir doch mal die Urlaubsbrille auf

...und betrachten Vorarlberg als Urlauber: „111 Orte, die man in Vorarlberg gesehen haben sollte“, zeigt uns versteckte Dinge, an denen wir sonst vielleicht schon oft vorbeigegangen sind. „Mit Kindern unterwegs in Vorarlberg“ macht die Planung eines Urlaubstages leichter. Was kann man mit Kindern unternehmen? Was kann man alles im Wald tun? Auch dafür gibt es Literatur bei uns.



Fremde Länder – andere kulinarische Genüsse.

Mit der Küche holen wir uns dieses Feeling in den eigenen Garten oder auf den Balkon. Rezepte gibt es bei uns. Aber kennen wir eigentlich alle unsere regional wachsenden Gemüse? Gemüse aus der Heimat zeigt auf, welche Vielfalt es auch bei uns gibt und was man daraus zubereiten kann.



Spannend sind auch die Bücher unserer Vorarlberger Autoren.

Ein besonderer Reiz dabei ist die Örtlichkeit, spielt der Krimi doch direkt in unserer Umgebung. Man ahnt beim Lesen förmlich in welcher Straße man sich gerade befindet oder welcher beschriebene Charakterzug von welcher bekannten Person sein könnte.



„Das Leben besteht zu 10 % daraus, was dir passiert und zu 90 % daraus, wie du darauf reagierst.“

Machen wir also das Beste draus und entdecken die Abenteuer im eigenen Umfeld. Euer Buch & Spiel hilft euch dabei.

Für das Team: Ursula Molitor



Offene Jugendarbeit Wolfurt

Das WAWA während Corona

Als Mitte März Österreich in den Lockdown geleitet wurde, war das WAWA genauso perplex wie alle anderen auch. Wir waren gefordert, in kürzester Zeit unsere bisherige Arbeit auf die virtuelle Welt umzustellen, um so auch in dieser schwierigen Zeit für die Jugend von Wolfurt da sein zu können.

Die soziale Medienpräsenz wurde über Nacht nicht nur für die Öffentlichkeitsarbeit oder als Informationsplattform genutzt, vielmehr war sie die einzige Möglichkeit den Kontakt zu den Jugendlichen aufrechtzuerhalten und ihnen vor allem beistehen zu können.

Gerade zu Beginn war es für die Jugendlichen nicht leicht, mit dieser Sondersituation umzugehen. Keine Schule, kein Sport, keine Vereinstätigkeit und vor allem keine sozialen und physischen Kontakte mehr. Die meisten unserer Lehrlinge und Arbeiter wurden nicht unter Quarantäne gestellt; allerdings gingen auch sie ihrer Arbeit mit gemischten Gefühlen nach, da sich auch ihr Alltag und deren Regeln über Nacht völlig verändert hatte. All dies sowie zahlreiche Informationen aus verschiedensten Medien führten zu verschiedenen Ängsten, wie Zukunftsängsten.

In dieser schwierigen Zeit war es uns daher ein besonderes Anliegen, den Jugendlichen eine Struktur zu schaffen und so eine gewisse Stabilität zu geben. Es wurden digitale Öffnungszeiten erstellt und im Wochentakt online Wettbewerbe angeboten, die die Jugendlichen auf andere Gedanken bringen sollten.

Wir waren dabei stets bemüht, die unterschiedlichen Interessen und Begabungen zu berücksichtigen, um eine große Zielgruppe an Jugendliche erreichen und ihnen so ein vielfältiges Angebot anbieten zu können.

So entstand der erste Wettbewerb: ein Film-Wettbewerb, welcher einen kurzen Einblick in die Corona-Zeit von Wolfurt zeigen sollte. Der zweite Wettbewerb war ein Kreativ-Wettbewerb, der dritte ein Lyrik-Wettbewerb, der vierte ein kulinarischer Wettbewerb, der fünfte ein Sport-Wettbewerb, der sechste Wettbewerb sollte sie dazu animieren, „Gutes zu tun“ und innerhalb des siebten Wettbewerbs, dem „Inneren Selbstporträt“, sollten sie sich mit sich selbst auseinandersetzen. Der aktuelle und somit achte Wettbewerb sollte die Jugendlichen motivieren, ihren eigenen alkoholfreien „Wolfurt-Sommer-Cocktail“ zu kreieren.

Das Interesse an diesen unterschiedlichen Wettbewerben war und ist groß. Die Jugendlichen hatten und haben hier die Möglichkeit öffentlich zu zeigen, was in ihnen steckt. Dabei überraschten sich die Teilnehmenden nicht nur selbst, sondern wuchsen teilweise über sich hinaus. Sie fanden den Mut, sich in der Anonymität inneren Konflikten zu stellen und diese nach außen zu tragen und bedankten sich für die Möglichkeit, sich alles von der Seele schreiben zu können.

Die Teilnahme machte ihnen daher nicht nur Spaß, sondern ließ sie reflektieren und stärkte durch verschiedene Aspekte vor allem auch den Selbstwert der Teilnehmenden. Die Ergebnisse der unterschiedlichen Wettbewerbe können sich sehen lassen.

Wir werden bis Ende Mai unsere digitale Arbeit fortführen und dabei zeitgleich an einem Konzept arbeiten, um die Bedürfnisse der Jugendlichen und die gesetzlichen Anforderungen der Corona-Maßnahmen bestmöglich in Einklang zu bringen.

Unsere Hoffnung ist natürlich, baldigst das WAWA in seinem alten Glanz wiedereröffnen zu können.

Judith Bildstein



Die Ergebnisse der unterschiedlichen Wettbewerbe können sich sehen lassen.



News aus der Musikschule am Hofsteig

Aufgrund der aktuellen Situation mussten wir sämtliche Konzerte und Veranstaltungen bis zum Ende des laufenden Schuljahres absagen. Das betrifft leider auch unseren „Tag der offenen Tür“, der für Samstag, den 06.06.2020 geplant war.

Um Ihnen trotzdem alle Informationen über unser Angebot zu ermöglichen, haben wir den „Tag der offenen Tür“ auf Samstag, den 12.09.2020, 10:00 – 13:00 Uhr in der Musikschule in Wolfurt verlegt.

Dort können Sie sich über die verschiedenen Instrumente informieren, aber auch unsere Lehrerinnen und Lehrer kennenlernen. Nutzen Sie diese Gelegenheit und machen Sie sich ein Bild über unsere Institution.

Der offizielle Anmeldetermin (15. Juni) für das Schuljahr 2020/21 wird außer Kraft gesetzt. So können Sie sich am 12.09. in aller Ruhe informieren und sich dann entscheiden.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Musikschulteam





Prima la Musica Landeswettbewerb 2020 in Feldkirch

Auch in diesem Jahr war die Musikschule am Hofsteig, trotz der widrigen Umstände, sehr aktiv beim Landeswettbewerb „Prima la Musica“ vertreten.

Wir sind sehr stolz auf die erbrachten Leistungen und möchten Ihnen einen Überblick über die erspielten Preise übermitteln.

1. Preis Weiterl. zum Bundeswettbewerb

Joelin Buen (Klavier, A. Rausch), Chiara Polster (Klavier, A. Rausch)

1. Preis mit Auszeichnung

Luisa Polster (Klavier, A. Rausch), Pia Jussel (Trompete, M. Nowotny)

1. Preis

Adrian Rummel (Gitarre, M. Vallazza), Gabriel Rummel (Gitarre, M. Vallazza), Gabriel Jurisic (Gitarre, M. Vallazza), Dominik Jurisic (Gitarre, M. Vallazza), Gabriel Hagen (Klavier, A. Rausch), Madeleine Stenzel (Klavier, A. Rausch), Amaris K.S. Nedinger (Violine, M. Abbrederis), Chiara Lecher (Querflöte, G. Fanti), Laura Wismer (Querflöte, G. Fanti), Sabrina Brüstle (Querflöte, A. Nowotny-Baldauf), Veronika Kaizler (Querflöte, A. Nowotny-Baldauf), Irenäus Schmolly (Akkordeon, W. Oss)

2. Preis

Emma Sinz (Klavier, A. Rausch), Sophie Tomberger (Gitarre, Ch. Bilgeri)

3. Preis

Marlene Steger (Gitarre, Ch. Surala), Hannah Moosmann (Klarinette, M. Schelling), Jana Pfattner (Klarinette, M. Schelling), Benjamin Schelling (Klarinette, M. Schelling)

Valentin Yashin

wurde in der Wertungsgruppe IVPlus mit dem Prädikat Gold ausgezeichnet (93,33 von 100 Pkt.).

Irina Yashin

wurde in der Wertungsgruppe IIIPlus mit dem Prädikat Gold ausgezeichnet (92,66 von 100 Pkt.).

Beide haben sich mit dieser großartigen Leistung für den Bundeswettbewerb qualifiziert.

Zu diesem großen Erfolg möchte ich allen Schülerinnen und Schülern, aber auch den verantwortlichen Lehrerinnen und Lehrern, herzlich gratulieren, mit der Hoffnung, dass diese Resultate eine Motivation für weitere Glanzleistungen sein mögen.

Dir. André Meusburger



Aus der Serie:
Was tut die
Gemeinde für dich?

Kinder Campus Bütze

Wie viele gemeindeeigene Kinderbetreuungseinrichtungen gibt es in Wolfurt?

Es gibt sechs Kindergärten der Gemeinde, zwei davon mit Kleinkindbetreuung.

Wie erfolgt die Einteilung in den Kindergarten?

Die Anmeldung erfolgt über die Gemeinde, grundsätzlich wird in Sprengel eingeteilt. Je nach freien Plätzen ist ein Wechsel in einen Kindergarten bei Wunsch möglich. In der KiVi und in der Bütze gibt es zusätzlich eine Ganztagesbetreuung für berufstätige Eltern. Die Einteilung der Gruppen erfolgt im Kindergarten.

Was klärt man mit der Gemeinde und was mit der Kindergartenleitung?

Anmeldungen und allgemeine Auskünfte zu Familienangeboten sowie Förderungen erfolgen über die Koordinatorin Magdalena Feistenauer im Rathaus. Kindergartenspezifische Themen wie pädagogische Fragen oder Moduländerungen erfolgen über die Kindergartenleitung.

Wie viele Mitarbeiter/innen hat der Kindercampus Bütze?

Im Bütze-Nest sind es 6 Mitarbeiter/innen und im Kindergarten 13. Die Leiterin ist Doris Meusburger.

Wie viele Kinder sind insgesamt im Kindercampus?

Im Bütze-Nest sind es 25 Kinder in 2 Gruppen, im Kindergarten 61 Kinder in 3 Gruppen.



Was sind die Aufgaben in der Kinderbetreuungseinrichtung?

Wir sind eine Bildungseinrichtung, keine Betreuungseinrichtung. Uns ist es wichtig, die Entwicklungsstände der Kinder zu kennen, zu dokumentieren und für sie die Umgebung und das Programm so abzustimmen, dass die Kinder die nächsten Entwicklungsschritte machen.

Anregungsreiche Innen- und Außenräume gemeinsam gestalten, kindgerechte Materialien bereitstellen, die Inklusion von Kindern mit besonderen Bedürfnissen sicherstellen und die Elternarbeit gehören auch dazu.

Es werden zusätzlich zahlreiche Planungen gemacht, Dokumentationen geschrieben, Beobachtungsbögen ausgefüllt und Elterninfos weitergegeben, Berichte für die Gemeinde geschrieben und vieles mehr.

Hat der Kindergarten einen speziellen Fokus?

Wir arbeiten in einem teil-offenen System, d.h. die Kinder wählen über weite Strecken im Alltag ihre Spielpartner/innen und ihr Spielmaterial selber (Freispiel). Nur in den geführten Einheiten bestimmen wir die Zeit und das Angebot für die Kinder. Selbstentscheidung und Selbstorganisation sind uns wichtig. Da wir ein Ganztageskinderhaus sind, ist uns auch das Alltagsleben sehr wichtig. Rituale und immer wiederkehrende Abläufe geben den Kindern Halt und Sicherheit.

Wie sieht der Alltag im Kindergarten aus?

Die Kinder kommen zwischen 07:00 und 09:00 Uhr in den Kindergarten. Wenn sie zu uns in den Dorfplatz kommen hängen sie ihren Sonnenstrahl auf – alle wissen „Ich bin da“. Dann folgt die 1. Freispielphase. Sie haben die Möglichkeit sich in den Gruppenräumen, im Dorfplatz, im Turnsaal und auch im Garten zu beschäftigen. Zwischen 08:30 und 10:00 Uhr können die Kinder jausnen. Um 10:00 Uhr treffen sich die Kinder in altersgleichen Kleingruppen.

Dort gibt es von den Pädagoginnen geplante Angebote, wie zum Beispiel Bilderbücher, sprachliche Angebote oder Turnstunden. Danach geht es in die 2. Freispielphase. Ab 11:30 Uhr werden die ersten Kinder abgeholt, um ca. 12:00 Uhr essen die Kinder, die über Mittag da sind. Dann gibt es eine kurze Ruhezeit. Nach der Ruhephase geht es in den Nachmittag mit viel Freispiel, Ausflügen und Garten.

Was gefällt den Kindern besonders?

Da muss man am besten die Kinder fragen. Die Rückmeldung in den Corona-Zeiten zeigt, dass die Kinder ihre Freunde und das Spielangebot am meisten vermissen.

Wie werden Eltern und Erziehungsberechtigte in das Kindergarten-geschehen eingebunden?

Sie werden unter anderem im Alltag eingebunden, wenn sie im Kindergarten bleiben, im Elterncafé, bei Feiern und Festen, bei Elternabenden und Elterngesprächen und beim gemeinsamen Werken und Basteln.

Was ist das nächstjährige Jahresthema?

„Wir wohnen gesund und glücklich in Wolfurt“ im Kindergarten und im Bütze-Nest „Die Jahreszeiten“.

Was hat der Kindergarten in Corona-Zeiten für euch gemacht?

- Organisation des Notbetriebes
- Wöchentliche Mails mit Arbeitsblättern
- Konzeption für das nächste Jahr adaptiert
- Bastelmaterial gerichtet und geliefert
- Geburtstagsgeschenke an die Geburtstagskinder verteilt
- Telefonate mit den Eltern
- Schuleingangsgespräche geführt
- Mit der Schule die Vorgehensweisen abgestimmt
- Im Altersheim ausgeholfen
- Evaluierung der Kinderbetreuung 2019/20





Wolfurt lässt kein Kind zurück

Der Pikler®SpielRaum

Der Raum im alten Schwanen ist liebevoll vorbereitet für die Kleinen, die mit ihren Eltern den Pikler®Spielraum in Wolfurt besuchen.

Kleine Schüsseln laden zum Füllen und Kochen ein. Mit Kannchen und Löffel kann geschöpft und geschüttet werden. Autos warten darauf gezogen, geschoben oder mit Holz beladen zu werden und in Körben, Eimern und Taschen wird allerlei Spannendes durch das Zimmer getragen.

Die vorbereitete Umgebung ist eine Einladung an die Kinder zum freien Spiel, das von uns respektvoll begleitet wird. Die Initiative geht dabei immer vom Kind aus. Ohne angeleitet oder gedrängt zu werden, bekommt das Kind die Zeit, die es braucht, um sich mit den Personen und der Umgebung vertraut zu machen. Das zurückhaltende Beobachten vom sicheren Schoß der Mama aus hat hier genauso seinen Platz, wie das neugierige Erforschen des angebotenen Spiel- und Bewegungsmaterials.

Auch in der Begleitung der ersten Bewegungserfahrungen auf dem Boden oder den angebotenen Bewegungsgeräten wie Rampe, Podest oder Dreieckständer gehört der Respekt vor der freien Entwicklung des Kindes zur pädagogischen Haltung im SpielRaum.

Das freie Erforschen in Bewegung und Spiel ermöglicht es dem Kind, sich mit sich und seiner Umgebung intensiv auseinander zu setzen. Herausforderungen zu meistern, eigene Lösungen zu finden oder nach einem Scheitern etwas immer und immer wieder zu versuchen, sind wesentliche Erfahrungen für die gesunde kindliche Entwicklung.



Nicht animieren, sondern Raum geben, Zeit lassen und spüren, wann und in welcher Weise ein Kind Begleitung oder Unterstützung braucht, sind die Aufgaben von uns SpielRaum-Leiterinnen.

Die Eltern sind eingeladen, ihr Kind in seinem Spiel zu beobachten. Sie können mit Freude und Gelassenheit am Forschen ihres Kindes teilhaben und so ihr Vertrauen in die Kompetenz, Entwicklungsfähigkeit und Selbständigkeit ihres Kindes stärken.

In Situationen, in denen das Kind Trost und Zuwendung benötigt, sind sie der sichere Hafen, von wo aus sich das Kind dann gestärkt wieder aufmachen kann zu neuen Abenteuern.

Das Miteinander vertraut werden ist für die Eltern ein wichtiger Prozess, bei dem wir sie gerne begleiten.

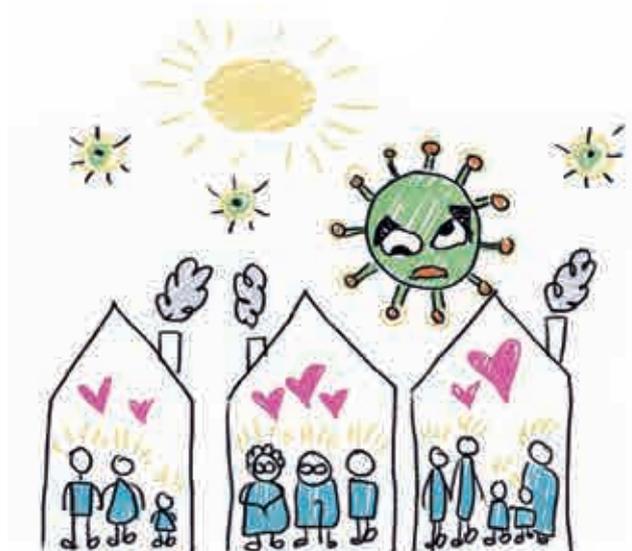
In den Gesprächskreisen, die in Abständen angeboten werden, haben sie die Gelegenheit sich über Themen wie Spiel, Bewegung, beziehungsvolle Pflege und achtsame Kommunikation auszutauschen und Fragen aus dem Familienalltag zu besprechen. Die kontinuierliche Arbeit an der Haltung dem Kind gegenüber kann somit zu einem wertvollen Beitrag für ein zufriedenes Miteinander werden.

Wir bieten in Wolfurt altershomogene Gruppen für Babys und Kleinkinder im Alter zwischen 5 und 27 Monaten an.

[Christine Nachbaur-Feuerstein](#)
(Ergotherapeutin und Pikler Pädagogin)

[Andrea Minikus-Klaus](#)
(Frühförderin und Pikler Pädagogin i.A.)

[Theresa Vogel](#)
(Ergotherapeutin und Pikler Pädagogin i.A.)



Schülerbetreuung der VS Mähdle in Corona-Zeiten

Am 23. April war es soweit, die ersten Kinder kehrten zurück in die Schülerbetreuung der Volksschule Mähdle.

Wir Betreuerinnen freuten uns sehr auf das Wiedersehen, das Arbeiten, das Beschäftigen und Spielen mit den Kindern.

Der Ablauf des Betreuungsnachmittages musste zuvor aber neu überdacht und geplant werden. Die wichtigen Informationen dazu erhielten wir über die Direktion der Volksschule Mähdle und unseren Arbeitgeber, die „Kinderbetreuung Vorarlberg“. Durch die Möglichkeit gerade zu Beginn in kleinen Gruppen mit höchstens 5 Kindern pro Betreuerin zu arbeiten, konnten wir den vielen neuen Anforderungen gerecht werden. Wir hatten einen guten, sicheren Start. Für uns Betreuerinnen ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes nicht nur eine Selbstverständlichkeit, es bedeutet für uns Wertschätzung gegenüber den Kindern und deren Familien.

Für das Vertrauen, das uns die Eltern mit dem Überlassen ihrer Kinder – ihrer Schätze! – entgegengebracht haben und weiterhin entgegenbringen, möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Wir achten auf die Kinder und unser aller Gesundheit!

Das Team der Schülerbetreuung Mähdle

Information & Hilfe für Familien

Liebe Familien!

Aufgrund der Corona-Krise hat sich in unserem Alltag manches verändert. Umso mehr freuen wir uns, dass Ihr Kind wieder in den Kindergarten oder in die Schule kommen kann.

In den vergangenen Wochen haben Sie vieles leisten müssen. Von einem Tag auf den anderen ist alles anders: Angst vor Erkrankung, organisieren und strukturieren der Hausaufgaben, mit den Kindern spielen, malen, nur mit großen Einschränkungen aus dem Haus gehen, keinen Spielplatz besuchen und den Kindern versuchen zu erklären, warum Besuche bei den Großeltern und Freunden nicht möglich sind.

Dazu die Angst vor Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit. Vielleicht hat dies Ihre Familie persönlich getroffen und zu allen vorher angeführten Sorgen kommen noch die finanziellen Nöte.

Sollten Sie Fragen zu Anträgen oder zu möglichen Hilfen haben, wenden Sie sich bitte an Manuela Bundschuh im Gemeindeamt, Tel. 0699 1684 0015 oder E-Mail: manuela.bundschuh@wolfurt.at

Manuela Bundschuh

Familienbegleitung, Soziales und Generationen



Alles neu beim Kindergarten Bütze

Das erste Jahr auf dem „offenen“ Campus

Wir dürfen nun schon auf viele ereignisreiche Monate in unserem neuen Kindergarten Bütze zurückblicken. Alle, Kinder und Erwachsene, waren schon sehr gespannt auf die neuen Räumlichkeiten, in denen es viel Neues zu entdecken gibt. Dementsprechend wählten wir auch unser Jahresthema: „Wir lernen unseren neuen Kindi und uns selbst kennen“.

Bei der Eröffnungsfeier im Juni wollten wir unser tolles Haus allen Wolfurtern zeigen. Leider wird dies aufgrund von Sars-CoV-2 nicht möglich sein. Deshalb stellen wir uns vorerst einmal auf diesem Wege vor.

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an einem teiloffenen Konzept. Bei der Gestaltung unserer Räume für die Kindergartenkinder und die Kleinkindbetreuungskinder sind wir auf ihre Bedürfnisse, Interessen und die jeweiligen Entwicklungsstände eingegangen.

Diese „Öffnung“ der Einrichtung ermöglicht die Erweiterung der Bewegungs- und Entscheidungsräume der Kinder. In den Freispielphasen können sie selbst entscheiden mit wem und in welchem Raum sie sich beschäftigen möchten. Durch diese Entscheidungsfreiheit erleben die Kinder das Spielen und Lernen in der Gruppe als sehr lustvoll und motivierend.

Auch mit der „offenen Jause“ haben wir gute Erfahrungen gemacht. Es gibt einen Zeitrahmen, in dem die Kinder selbst entscheiden, wann sie jausnen wollen. In den geführten Bildungseinheiten werden die Kinder zu altersgleichen Gruppen zusammengefasst. In diesen Gruppen werden Themen und Schwerpunkte auf vielfältige Weise gemeinsam er- und bearbeitet.

Unser großer offener „Dorfplatz“ bildet das Herzblatt unseres Kindergartens. Mit Küche und Essbereich bietet er ebenfalls viel Platz zum Verweilen mit unterschiedlichsten Angeboten für Groß und Klein. Die Eltern können gerne in unserem „Elterncafé“ einen Kaffee trinken und sich austauschen. Bewährt hat sich dies besonders in den Eingewöhnungszeiten ihrer Kinder.

Zwischen Kindergarten und Kleinkindbetreuung gibt es immer wieder Berührungspunkte. So manch kleine Frau oder kleiner Mann besucht die Kindergartenkinder am Dorfplatz, es gibt gemeinsame Feste und Aktivitäten.

Das Team ist stets bemüht Wohlfühl- und Beziehungsräume zu schaffen, in denen Begegnung in unterschiedlichster Form stattfinden darf. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit allen Kindern und deren Eltern und werden unser Konzept weiterhin den aktuellen Bedingungen anpassen und verbessern, um dem Spiel- und Lernraum unserer Kinder gerecht zu werden.

Bewegende Sozialdienste

Musik, Besuche und Briefe verbinden

Wir bei den Sozialdiensten arbeiten unter verstärkten Hygienebedingungen.

Die tägliche Gesundheitscheckliste mit Temperaturmessung, Handhygiene, Abstandhalten sowie eine MNS-Maske sind Stichworte dazu.

Und auch: Einschränkungen im privaten Leben. So waren wir zeitweise ausschließlich im sehr engen Familienkreis unterwegs. Alle Mitarbeiter/innen sind zum Zeitpunkt des Schreibens dieser Zeilen negativ getestet! Lesen Sie, was uns verbindet:

Musik verbindet ...und überwindet den Sicherheitsabstand

Mitte April war im Garten des Seniorenheims Wolfurt und des Seniorenwohnheims Kennelbach die Militärmusik Vorarlberg zu Gast.

Nach der kompletten Schließung am 14. März war dies ein erstes Zeichen der Normalität und Kultur.

Kurzfristig angekündigt, haben eine handvoll junger Männer in ihren tiefgrünen Uniformen in schwungvollem Rhythmus aufgespielt.

Im weitläufigen Garten haben wir den notwendigen Sicherheitsabstand mehr als eingehalten. Die Musik hat sich davon nicht beeindrucken lassen und einfach aus den Blechinstrumenten losgelöst. Sie fand ganz leicht und spielerisch Eingang in die Ohren unserer Bewohner/innen im Garten und auf den Balkonen.

So manchen hat sie zum Mitsummen und gar Mitsingen eingeladen. Vielen Dank für diese bemerkenswerte Initiative.



Briefe verbinden

Pfadfinder schreiben an unsere Bewohner

Eine tolle Idee macht Schule! Um den Bewohner/innen des Seniorenheims Wolfurt eine Freude zu bereiten, starteten die Pfadfinder in ihren Gruppen per Mail einen Aufruf. Alle Mitglieder wurden dazu aktiviert zu schreiben, basteln, malen oder zeichnen. Und diesem Aufruf folgten die Pfadfinder sehr gerne. Am ersten Maiwochenende wurden von Pfadfinderleiter Martin Widerin und Tochter Paulina die Sachen an Geschäftsführer Gerd Schlegel übergeben. Das Pfadfindermotto, der Große schützt den Kleinen, haben unsere Pfadfinder konkretisiert: Was für eine gelungene Überraschung und Wiederbelebung eines klassischen Kontaktweges. Den Briefautor/innen ein herzliches Dankeschön.

Mit dieser Aktion hoffen wir, den Corona-Alltag im Heim zu unterbrechen und den Bewohnerinnen und Bewohnern zu zeigen, dass wir „draußen“ an sie denken. Und wer weiß, vielleicht entstehen daraus auch kleine (Brief-)Freundschaften.



Mutter/Tochter sein verbindet Hilfe von der Marktgemeinde

In der Corona-Zeit arbeiteten wir in festen Kleinteams. Für den Fall der Fälle wäre nur eine Kleingruppe an Mitarbeiter/innen in Quarantäne gegangen und wir wären weiter handlungsfähig gewesen. So waren im Erdgeschoss zwei, im Obergeschoss drei und in allen anderen Bereichen jeweils zwei Teams am Start. Eine praktikable und bewährte Arbeitsorganisation, insbesondere in Krisenzeiten.

Allerdings: Im Bereich der Hauswirtschaft und Reinigung fehlten uns dafür die Personen. Wir hatten zu wenige Mitarbeiterinnen, da z.B. Vollzeit-Arbeitskräfte in diesem Kleingruppensystem lediglich in Teilzeit arbeiten konnten. Was tun?

Seitens der Gemeinde gab es Kindergarten-Personal, welches zu Hause war. Und tatsächlich: Fünf Mitarbeiterinnen unterstützten uns in der Krise und haben sich an einen neuen Arbeitsplatz aufgemacht.

Den Frauen Julia Leiter, Selina Resch, Andrea Dorn, Genovefa De Florian und Nicole Salzgeber gebührt unser großer Dank. Sie haben einen wesentlichen Beitrag zur Risikominimierung durch ihren beherzten und zuverlässigen Einsatz geleistet. Wir waren sehr froh über diese Unterstützung.

Besuche verbinden Begegnungsfenster und Gartenbesuche

Die Videotelefonie ersetzt nicht den Besuch von Angesicht zu Angesicht.

Sehr gerne haben wir nach Rücksprache mit Pfarrer Marius und großer Unterstützung seinerseits in der Kapelle unser Begegnungsfenster eingerichtet.

Ein Mikrofon auf der Außenseite bringt die Sätze unserer Angehörigen in den Raum hinein. Der kleine Sichtschutz schafft ein wenig Privatsphäre und verstärkt die Akustik. Unsere Bewohner haben einen barrierefreien Zugang.

Entsprechend der vereinbarten Termine sind unsere Bewohner drinnen parat. So ist ein Zusammensein durch die Scheibe möglich. Und wir gehen einen Schritt weiter. Besuche im Freien, in unserem wunderschönen Garten, beleben unser Haus wieder.

Wir haben drei Tische mit Glasschutz aufgestellt, an denen gesprochen und gelacht werden kann. Die Terminvereinbarung erfolgt über unser Sekretariat.



oben: Julia Leiter, unten: Selina Resch





Pflege mit Herz und Hand - Internationaler Tag der Pflege

Auf der ganzen Welt wird jedes Jahr am 12. Mai, nämlich am Geburtstag von Florence Nightingale (1820-1910), der Internationale Tag der Pflege begangen.

Florence Nightingale war u.a. Krankenschwester und „Erfinderin“ der modernen Pflegewissenschaft. Sie etablierte die Profession der Pflege neben dem ärztlichen Beruf.

Wie im letzten Jahr haben wir alle Mitarbeiter/innen der Sozialdienste Wolfurt an diesem Tag mit einem lebendigen Geschenk überrascht: frische Gartenkräuter im Topf. Ob Salbei, Ysop, Cola-Kraut, Rosmarin, Oregano, Zitronenmelisse oder Thymian, das frische Grün zauberte ein Lächeln in die Gesichter, das – man glaubt es kaum – sogar durch die Schutzmasken zu sehen war. Geschäftsführer Gerd Schlegel und Pflegeleiterin Gerda D'hondt überreichten diese kleine Aufmerksamkeit.

Immer wenn Pflege gute Rahmenbedingungen wie in Wolfurt und Kennelbach hat, kann sie – genauso wie das frische Gartenkraut – sehr viel zu einem geschmackvollen und gesunden Leben beitragen.

Dreijährige Ausbildung in der Pflege: ab 16 und berufsbegleitend

Gemeinsam mit der Schule für Sozialbetreuungsberufe (SOB) in Bregenz sowie den großen Hilfsorganisationen im Lande bieten die Sozialdienste Wolfurt ab September 2020 nach Abschluss der Schulpflicht eine Erstausbildung in die Sozialen Berufe hinein an.

Ein dreijähriger Ausbildungspfad, auf dem sich junge Menschen schrittweise für ihren Bereich entscheiden können: Alten-, Behinderten- oder Familienarbeit. Und dies alles für Schulabsolvent/innen ab 16 Jahren! Diese Ausbildung ist kein Lehrberuf im klassischen Sinne. Es ist eine Ausbildung mit schulischem Schwerpunkt und enger Verzahnung in die Berufspraxis.

Interessierte Jugendliche und Eltern wenden sich bitte für weitere Informationen direkt an die Geschäftsführung der Sozialdienste Wolfurt, Gerd Schlegel.

Einen Überblick findet sich unter www.sozialberufe.net/ausbildungen/vorbereitungslehrgang-der-schule-fuer-sozialbetreuungsberufe.

Voraussetzungen für die Ausbildung:

- > Abgeschlossene Schulpflicht
 - > Vollenden des 16. Lebensjahres im Jahr des Ausbildungsbeginns
 - > Zusage einer Praktikumsstelle (= Sozialdienste Wolfurt)
 - > Positives Aufnahmegespräch an der SOB
 - > Gesundheitliche Eignung
-



Radeln ohne Alter

Endlich starten wir durch!

Leider mussten wir aufgrund von Corona den Start mit unserer Rikscha verschieben. Nun wollen wir unter Einhaltung der Hygieneregeln endlich losradeln.

Wenn Sie mit einer nahestehenden Person eine Tour starten möchten, melden Sie sich bitte bei Manuela Bundschuh im Gemeindeamt.

Folgende Regeln sind zu beachten:

- > Vor der ersten Fahrt mit einer Passagierin oder einem Passagier erfolgt eine Einschulung.
- > Es darf maximal eine Person mitgeführt werden.
- > Vor der Fahrt müssen die Hände desinfiziert werden.
- > Beim Ein- bzw. Aussteigen der mitführenden Person muss die Pilotin oder der Pilot einen Mund- und Nasenschutz tragen.

Wir hoffen, dass trotz dieser Maßnahmen eine Fahrt mit unserer Rikscha Freude bereitet!

Anmeldung

bei Manuela Bundschuh, Tel. 05574 6840 15 oder
E-Mail manuela.bundschuh@wolfurt.at.



Sprachcafé Wolfurt ab Juli wieder geöffnet!

Die Vorfreude ist groß: Nach einer doch recht langen Zwangspause und einigen virtuellen Meetings starten wir am 7. Juli wieder mit unserem „physischen“ Sprachcafé im Alten Schwanen.

Sprachfans aus aller Welt sind wieder eingeladen, sich nach (Herzens-)Lust und Laune mit Gleichgesinnten in einer der sechs angebotenen Sprachen – Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Finnisch oder Deutsch (als Fremdsprache) – zu unterhalten und dabei ganz „nebenbei“ in entspannter Atmosphäre ihre Sprachkenntnisse aufzufrischen und einen unterhaltsamen, sprachlich aktiven Abend zu verbringen.

Am 7. Juli nutzen wir auch gleich die Gelegenheit und holen unsere Jubiläumsfeier – die üblicherweise im Juni stattfindet – nach. Das Sprachcafé feiert in diesem Jahr bereits seinen 15. Geburtstag und dies werden wir bei Kuchen und Wein gebührend feiern. Wie jedes Jahr haben wir dazu unsere Vizebürgermeisterin Angelika Moosbrugger eingeladen und es wird eine kleine Anerkennung für unsere getreuen MuttersprachlerInnen geben, die Monat für Monat mit viel Engagement die Sprachentische leiten. Einige von ihnen ließen sich dies auch in Corona-Zeiten nicht nehmen und organisierten virtuelle Meetings mit besonders sprachbegeisterten TeilnehmerInnen, die die Gelegenheit zum fremdsprachlichen Austausch gerne nutzten.

Vielen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten, sowohl Natives als auch TeilnehmerInnen, für ihre Flexibilität und Geduld bei diesen Sprachcafés der „etwas anderen Art“.



Die nächsten Termine

Jeweils von 19:00 – 21:00 Uhr
„Alter Schwanen“ Wolfurt,
Kellhofstraße 3, 2. Stock.
Di, 7. Juli 2020
Di 1. September 2020
Di, 6. Oktober 2020
Di, 3. November 2020
Di, 1. Dezember 2020



Frühstücksservice für pflegende Angehörige

Der „Frühstücksservice“ ist ein Zeichen der Wertschätzung für die vielen Stunden, die pflegende Angehörige leisten. Die Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten Wolfurt und den Nachbargemeinden Kennelbach und Schwarzach wurde auch im Rahmen der Aktion Demenz genutzt.

So konnten wir zusammen am 26.04. Brötchen und Croissants für ein gemütliches Frühstück an die Haustür bringen – als Dankeschön für die wertvolle tägliche Pflege- und Betreuungsarbeit zu Hause.

Obwohl die Bäckerei Corona-bedingt am Sonntag geschlossen ist, öffnete Wolfgang Fitz für unsere tolle Aktion seine Backstube. Wir starteten um 06:30 Uhr in der Backstube vom Schwanen mit dem Verteilen der frischen Brötchen in die Taschen. Mit einer schönen Dankeskarte konnten wir uns für die Pflegearbeit bedanken und zeigen, dass diese Arbeit und der Umgang miteinander Wertschätzung verdient.

Die Aufschrift „Das Herz wird nicht dement“ bringt zum Ausdruck, dass Gefühle und Emotionen immer das Herz wärmen. Wir haben noch Erinnerungskarten von der Aktion Demenz beigefügt und möchten den Menschen die Gelegenheit geben, das eigene Leben zu reflektieren und die Gedanken und Erinnerungen aufzuschreiben.

Besonders berührend war der Besuch bei Familie Wiedenbauer. Sie haben wir für einen Fototermin vorab kontaktiert. Berührend wie Hans seiner Frau Helene hilft, obwohl er durch eine kleine Operation an der Hand zurzeit selber ein kleines Handicap hat. Rückblickend auf gemeinsam erlebte Zeiten bestärken sie sich im Umgang miteinander, füreinander da zu sein und sich gegenseitig zu unterstützen. Sie haben sich mit ein paar Merci-Schokolädchen besonders für die Brötchen-Aktion bei uns bedankt. „Es tut gut, wenn man Teil der Gesellschaft ist“, so Hans.

Für uns war diese Aktion eine tolle Erfahrung. Gerade jetzt mit der Corona-Krise haben wir nicht viele Veranstaltungen. Besonders ältere Menschen vermissen die Kontakte. Ein Schwätzle und das Lächeln der Bewohner an der Haustüre war berührend. Was gibt es Schöneres, um einen Tag gut zu beginnen? Ein Lächeln und frisch duftendes Brot, mitei-

ander zu frühstücken. Es sind die kleinen Dinge die dem Alltag Leben geben.

Ein herzlicher Dank an Manuela Bundschuh, die diese Aktion im Amt mitorganisierte.

Aus datenschutzrechtlichen Bestimmungen, ist es uns im Amt leider nicht möglich, alle Adressen von unseren Mitmenschen zu haben, wo Menschen zu Hause gepflegt werden. Da wir durch die Corona-Krise auch nicht alle geplanten Bewerbungen machen konnten, möchten wir zukünftig einen Newsletter einrichten, um gezielt Menschen kurzfristig über unsere Aktionen zu informieren.

Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme bei Manuela Bundschuh unter manuela.bundschuh@wolfurt.at.

GR Yvonne Böhler

Termin-Vorankündigung:

Frühstück für pflegende Angehörige am
16.10.2020 im Shanti

Nachbarschaft in Wolfurt

Als Mitglied der Modellgemeinden „Aktion Demenz Vorarlberg“ ist für dieses Jahr ein Schwerpunkt zum Thema „Nachbarschaft“ geplant.

Zusammen mit Manuela Bundschuh wurden diverse Aktionen für dieses Jahr organisiert.

U.a. war auch ein Stickcafé geplant, wo wir mit verschiedenen Wolfurter Frauen gemeinsam eine Tischdecke sticken wollten, und nebenbei Erinnerungen „unserer Straße“ bei Kaffee und Kuchen austauschen wollten.

Ein kleiner Virus hat unser Programm auf den Kopf gestellt; fast alle Aktionen mussten wir absagen oder auf später verschieben. Wir wollten zum Thema Nachbarschaft sensibilisieren, aufmerksam machen und bewusstmachen, dass eine gut funktionierende Nachbarschaft wichtig ist, und jede und jeder seinen Beitrag leisten kann und soll. Dass es manchmal wichtig ist, nicht alles zu ernst zu nehmen und nicht alles auf die Waage zu legen, und es manchmal auch Rücksicht, Einsicht und Verständnis braucht. Keine Gräben stehen zu lassen, sondern Brücken zu bauen und sich aktiv zu beteiligen. Aufmerksam sein und dem Gegenüber achtsam sein.

Wenn ich nicht weiter weiß, kann ich jederzeit gegenüber klingeln.

Für mehr Nachbarschaft im Leben – gerade jetzt.

aktion demenz

Eine Initiative der Aktion Demenz, die den Wert der Nachbarschaften stärken möchte. Mitglieder Klingeln für sich selbst, wie keine Herkunftsbeziehung – nicht alle haben gerne um Unterstützung.

Für weitere Good News besuchen Sie unsere Web- Blog: blog.aktion-demenz.at

Meine Brille ist kaputt, jetzt kümmert sich meine Nachbarin darum.

Für mehr Nachbarschaft im Leben – gerade jetzt.

aktion demenz

Eine Initiative der Aktion Demenz, die den Wert der Nachbarschaften stärken möchte. Mitglieder Klingeln für sich selbst, wie keine Herkunftsbeziehung – nicht alle haben gerne um Unterstützung.

Für weitere Good News besuchen Sie unsere Web- Blog: blog.aktion-demenz.at

Wenn die Fernbedienung kaputt ist, weiß mein Nachbar, was zu tun ist.

Für mehr Nachbarschaft im Leben – gerade jetzt.

aktion demenz

Eine Initiative der Aktion Demenz, die den Wert der Nachbarschaften stärken möchte. Mitglieder Klingeln für sich selbst, wie keine Herkunftsbeziehung – nicht alle haben gerne um Unterstützung.

Für weitere Good News besuchen Sie unsere Web- Blog: blog.aktion-demenz.at

Meine Nachbarin hat mir den Rasen gemäht – was für ein Glück.

Für mehr Nachbarschaft im Leben – gerade jetzt.

aktion demenz

Eine Initiative der Aktion Demenz, die den Wert der Nachbarschaften stärken möchte. Mitglieder Klingeln für sich selbst, wie keine Herkunftsbeziehung – nicht alle haben gerne um Unterstützung.

Für weitere Good News besuchen Sie unsere Web- Blog: blog.aktion-demenz.at

Die vergangenen Wochen waren eine Herausforderung. Wenn ich es mir überlege, gab es einen großen Gewinn: Wir hatten Zeit. Der große Verlust waren die fehlenden sozialen Kontakte und Arbeitseinschränkungen sowie Arbeitsausfall. Was aber in Wolfurt spürbar war und ist, ist der große Zusammenhalt speziell in der Nachbarschaft. Es wurde aufeinander geschaut, für einander gesorgt.

Wir haben viele interessante, schöne Geschichten gehört. Nachbarschaft wird in Wolfurt gelebt und gepflegt.

Vielleicht haben Sie die eine oder andere kurze Geschichte, die zu unserer Kampagne passen würde?

Wir würden diese gerne in unserer nächsten Wolfurt Information und auf unserer Homepage veröffentlichen. Sie haben einen Spruch, Fotos oder eine Zeichnung passend zum Thema Nachbarschaft?

Schicken Sie dies bitte an Tina Hütterer tina.huetterer@wolfurt.at oder an das Gemeindegemeinschaft Wolfurt, Schulstraße 1, bis 15. Juli (Redaktionsschluss) für die August-Ausgabe.

Mit kleinen Aufmerksamkeiten Freude machen, ist der Gewinn doppelt. Es kommt alles mehrfach zurück. Auch ein Lächeln und Dankeschön sind ein schönes Geschenk, das jeder gut tragen kann und ein gutes Miteinander ermöglicht!

GR Yvonne Böhler, Soziales Miteinander

Ich frage nicht gern um Hilfe, aber meine Nachbarn bringen mir immer wieder Einkäufe mit.

Für mehr Nachbarschaft im Leben – gerade jetzt.

aktion demenz

Eine Initiative der Aktion Demenz, die den Wert des Zusammenlebens sichtbar macht. Pflegende Angehörige stehen dauerhaft mit menschlichen Hilfestellungen – nicht alle bitten gerne um Unterstützung.

Für unsere Good News berichten Sie einfach Blog: blog.aktion-demenz.at www.aktion-demenz.at

Mein Nachbar hat mir gestern Kuchen gebracht.

Für mehr Nachbarschaft im Leben – gerade jetzt.

aktion demenz

Eine Initiative der Aktion Demenz, die den Wert des Zusammenlebens sichtbar macht. Pflegende Angehörige stehen dauerhaft mit menschlichen Hilfestellungen – nicht alle bitten gerne um Unterstützung.

Für unsere Good News berichten Sie einfach Blog: blog.aktion-demenz.at www.aktion-demenz.at

Meine Nachbarin schaut fast täglich bei mir vorbei.

Für mehr Nachbarschaft im Leben – gerade jetzt.

aktion demenz

Eine Initiative der Aktion Demenz, die den Wert des Zusammenlebens sichtbar macht. Pflegende Angehörige stehen dauerhaft mit menschlichen Hilfestellungen – nicht alle bitten gerne um Unterstützung.

Für unsere Good News berichten Sie einfach Blog: blog.aktion-demenz.at www.aktion-demenz.at

Gestern hing ein Blumenstrauß an der Tür – einfach so.

Für mehr Nachbarschaft im Leben – gerade jetzt.

aktion demenz

Eine Initiative der Aktion Demenz, die den Wert des Zusammenlebens sichtbar macht. Pflegende Angehörige stehen dauerhaft mit menschlichen Hilfestellungen – nicht alle bitten gerne um Unterstützung.

Für unsere Good News berichten Sie einfach Blog: blog.aktion-demenz.at www.aktion-demenz.at



Ringelnatter



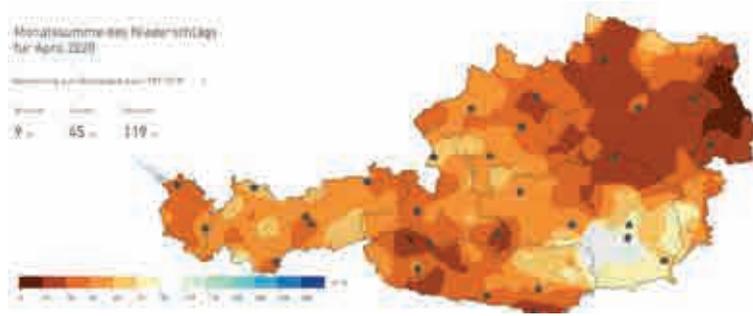
Filmaufnahmen in der Achslucht



Gelbbauchunke



Klimamonitoring für April 2020



Bregenzerachschlucht im Fokus

Die Naherholungsräume im Rheintal haben gerade in diesen besonderen Zeiten einen ganz neuen Stellenwert für uns erhalten. Wie belebend ist doch ein Spaziergang während der Frühlingszeit im Grünen.

Die warmen Temperaturen und das sonnige Wetter im Frühjahr haben überdies ihren Beitrag geleistet. An der Station Bregenz verzeichnete die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) im Monat April lediglich einen Niederschlag von 45 Millimeter Regen (entspricht 45 Liter pro Quadratmeter). Das langjährige Mittel liegt hingegen bei etwa 109 mm. Auch die Sonnenscheindauer für April erreichte durchwegs Maximalwerte. Nach einem eher schneeärmeren Winter und trockenen Vormonaten war die Jahreszeit damit bis in den Mai viel zu trocken – mit entsprechenden Auswirkungen auf die Natur. Zum Leidwesen aller Allergiker blühten Hasel und Weiden. Die Vegetation, insbesondere bei den Frühlingspflanzen, war allgemein um zwei bis drei Wochen früher dran.

Im Europaschutzgebiet Bregenzerachschlucht wurden die gelben Kelchblüten des Frauenschuhs bereits Ende April beobachtet. Normalerweise werden die Kartierungen für diese geschützten Orchideen von der Gebietsbetreuung Ende Mai bzw. Anfang Juni in Angriff genommen. Für die Amphibien und Reptilien brachte dies ebensolche veränderte Bedingungen im Schutzgebiet mit sich. In den wenigen noch vorhandenen Tümpeln erwärmte sich das Wasser entsprechend schneller. Die verschiedenen Arten, wie Frösche, Gelbbauchunken, Molche, Ringelnattern oder Zauneidechsen, rotteten sich bereits ungewöhnlich früh zusammen. Laich, Kaulquappen und Amphibien wurden durch die von der Gebietsbetreuung veranlassenen Maßnahmen bestmöglich vor der Trockenheit geschützt.

Die andauernde Trockenheit brachte dabei eine sehr hohe Waldbrandgefahr mit sich. Die Feuerwehr konnte bei zwei Waldbränden in Langen und Schwarzach um Ostern herum Schlimmeres verhindern. Die erleichterten Ausgangsbeschränkungen zogen verständlicherweise auch einige Erholungssuchende in die Bregenzerachschlucht. Eine leichtfertig weggeworfene Zigarette oder ein unzureichend gelöschtes Lagerfeuer hätte in diesem Gebiet verheerende Wirkungen haben können. Löscharbeiten sind in der Bregenzerachschlucht auch unter normalen Bedingungen äußerst schwierig. Die Belastung der Blaublichtorganisationen während der Corona-Krise hätte es entsprechend erschwert.

Die Schutzgebetsbetreuung sowie der Waldaufseher haben daher verstärkte Kontrollen im Schutzgebiet durchgeführt und die Leute über ein kurzfristiges Feuerverbot in der Achschlucht aufgeklärt.

Die Erholungssuchenden reagierten überwiegend mit Verständnis.

Dennoch mussten auch noch vereinzelt Glutnester an verlassen Feuerstellen von unbedarften Gruppen gelöscht werden.

Hier gilt es zukünftig noch mehr Bewusstsein zu vermitteln. Die Regenfälle Ende April haben die Situation beruhigt.

Die Schutzwürdigkeit und den Auftrag diese Flusslandschaft zu bewahren, hat nicht nur zuletzt ein laufendes Fernsehprojekt Anfang Mai unter Beweis gestellt.

Für die Produktion über den Bregenzerwald konnten entsprechend schöne Naturfilm-aufnahmen gemacht werden.

Orchideen, Amphibien, Reptilien und insbesondere der Fluss mit den Hangwäldern zeigten sich weiterhin von der schönsten Seite.

[Ein Waldbrand hätte hier sehr schnell ganz andere Bilder geliefert. Zum Glück ist nichts passiert.](#)

Radius 2020 – Vorarlberg radelt von 1. Mai bis 30. September

Lust auf mehr Bewegung? Radle dich fit und lass dir die Chance auf Preise und Gewinnspiele nicht entgehen. Sei dabei, wenn ganz Vorarlberg radelt! Vom 1. Mai bis 30. September zählt wieder jeder Kilometer.

Corona-bedingt wurde der ursprünglich für 20. März geplante RADIUS Start um sechs Wochen verschoben. Mit Aufhebung der Ausgangsbeschränkungen kann es nun losgehen. Ab sofort können auf vorarlberg.radelt.at wieder Radkilometer gesammelt werden. Melde dich auf vorarlberg.radelt.at oder bei deinem Veranstalter (Gemeinden, Betriebe, Vereine und Hochschulen) an. Deine Kilometer kannst du direkt im Internet, über die Vorarlberg radelt App oder im Fahrtenbuch eintragen.

Jetzt anmelden, Kilometer sammeln und gewinnen!

Bist du bis Ende September mehr als 100 Kilometer geradelt, hast du bei vielen Veranstaltern die Chance auf tolle Gewinne. Außerdem werden über den gesamten Aktionszeitraum österreichweit attraktive Preise verlost:

- Zum Beispiel beim #anradeln zwischen 1. und 31. Mai 2020: Alle TeilnehmerInnen die in diesem Zeitraum mindestens 50 Kilometer eingetragen haben, können Radhelme, Fahrradtaschen, Smartphonehalter, Radcomputer und vieles mehr gewinnen.
- 16 E-Bikes winken als Gewinn beim „Radelotto 2020“. Von Mai bis September werden die E-Bikes in den neun Bundesländern verlost. Dabei gilt: jeder und jede kann gewinnen – egal, wie viele Kilometer er oder sie schlussendlich geradelt ist. Versuche dein Glück und radle mit! Aktuelle Informationen gibt es auf www.radelt.at/gewinnen

Anmeldung und weitere Informationen unter vorarlberg.radelt.at oder bei deinem Veranstalter (Gemeinden, Betrieben, Vereinen und Bildungseinrichtungen).

Wer in Zeiten von Corona notwendige Alltagswege mit dem Rad zurücklegt, hilft gleich in mehrerlei Hinsicht:

- der eigenen Gesundheit, indem die persönliche Fitness trainiert wird
- der Umwelt, da das Rad nach wie vor das umweltfreundlichste Verkehrsmittel ist
 - aber auch allen, die mit Öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind. Denn jede zusätzliche Person auf dem Rad entlastet Bus und Bahn und ermöglicht, dass auch dort der notwendige Mindestabstand einfacher eingehalten werden kann.

1.5. - 30.9.20

RADIUS

Jeder Kilometer zählt!
Info und Teilnahme: vorarlberg.radelt.at

Kostenlose App: Vorarlberg radelt

„Dieses Projekt wird im Rahmen des klimaaktiv Förderungsprogramms aus Mitteln des Klima- und Energiefonds als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.“

Mit Abstand sicher unterwegs

Zu Fuß gehen und Radfahren wichtiger denn je



Abstand vermeidet Ansteckung – und reduziert das Unfallrisiko auf unseren Straßen. Denn gerade jetzt legen viele Menschen ihre notwendigen Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück. Die Vorteile liegen auf der Hand: Sie können mit dem nötigen Abstand unterwegs sein, haben gesunde Bewegung an der frischen Luft und entlasten Straßen, Klima und Umwelt. Entscheidend ist dabei allerdings, dass Kraftfahrzeuge in einem Abstand von zumindest 1,5 Meter vorbeifahren bzw. überholen. Diese „Knautschzone für Radfahrende“ steigert Sicherheit und gutes Gefühl deutlich.

Die Bitte an alle: Auf Abstand achten!

„Achten wir jetzt unterwegs speziell auf den Abstand zueinander: So vermeiden wir Ansteckung und Unfälle gleichzeitig“, machen die plan b-Gemeinden, das Land Vorarlberg, die Radlobby Vorarlberg und das Kuratorium für Verkehrssicherheit gemeinsam aufmerksam. Denn Fahrradfahren und Zufußgehen werden immer wichtiger, wenn wir die Lebensqualität in unseren Orten erhalten wollen. Viele Menschen haben eine der „Nebenwirkungen“ der vergangenen Wochen, die entspannte Verkehrssituation auf vielen Straßen, positiv erlebt. Die Lärm- und Schadstoffbelastung wurde spürbar reduziert.

Radfahren ja, aber kein Risiko eingehen

Das Radfahren ist für notwendige Wege und zur Erholung ausdrücklich erlaubt, auch sportliche Aktivitäten sind möglich. Es gilt allerdings noch mehr als sonst, Risiken und Unfälle zu vermeiden – riskante Touren, Windschattenfahren oder zu hohe Intensität also bitte unterlassen. Beachten Sie generell die Hinweise des Landes und des Bundes, lassen Sie Vernunft walten und halten Sie sich an die Empfehlungen – danke!



In Kooperation mit der Radlobby Vorarlberg und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit.





Corona-Information

Abfallsammlung Gelber Sack bzw. ortsfremde Abfallsäcke

Vor allem in den letzten Wochen wurden die Entsorger vor spezielle Herausforderungen gestellt. Dennoch konnte eine lückenlose Abfallabholung bei den Wolfurter Haushalten gewährleistet werden.

Ein großes Entgegenkommen stellte dabei die Möglichkeit dar, statt dem bekannten „Gelben Sack“ für Kunststoffverpackungen auch neutrale, transparente Säcke mit 60 Litern verwenden zu dürfen.

**Wir informieren Sie hiermit,
dass ab sofort bitte wieder der „Gelbe Sack“
zu verwenden ist.**

Diese sind erhältlich im Kiosk (Hofsteigs-
traße und Achstraße) oder im Weltladen
(Kellhofstraße). Achtung: Pro Person darf
nur eine Rolle mitgenommen werden.

Wichtige Information für Rest- und Bioabfallsäcke:

Ortsfremde Abfallsäcke (z.B. aus Bregenz
oder Dornbirn) dürfen in Wolfurt prinzipi-
ell nicht zur Abholung bereitgestellt wer-
den.

Sämtliche Säcke sind bitte in Wolfurt zu
kaufen, da ansonsten die Kosten für die
Entsorgung nicht gedeckt sind. Sollten Sie
noch aus Ihrer früheren Hauptwohnsitz-
gemeinde Abfallsäcke zu Hause haben, er-
kundigen Sie sich, ob diese ggf. zurückge-
geben werden können.



Mülltrennung am Friedhof

Bei unseren Müllcontainern am Friedhof
gibt es immer wieder Probleme bei der
Trennung und Entsorgung der Abfälle.
So erfolgt die Trennung oft nicht gemäß
den Vorgaben. Wir bitten darum, auf die
Mülltrennung am Friedhof zu achten!

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zur
richtigen Entsorgung:

-
- > Gestecke sollten aufgetrennt werden,
denn nur der kompostierbare Teil darf
in den Grünschnittcontainer geworfen
werden.

 - > Auch Plastik, Glas und Metall sollten
richtig entsorgt werden.

 - > Wenn die Trennung nicht richtig statt-
findet, wird der Container als Restmüll
angesehen und deshalb teurer entsorgt.
-

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!



Einwurfzeiten öffentliche Sammelstellen

Immer wieder wird beobachtet, dass bei
den öffentlichen Sammelstellen ungeachtet
der vorgegebenen Einwurfzeiten Glas- und
Metallabfälle entsorgt werden. Das Einwer-
fen dieses Abfalls verursacht gerade für die
direkten Anwohner eine nicht unbeachtliche
Lärmbelästigung. Jeder von uns kann daher
einen Beitrag leisten, indem wir uns alle an
diese Vorgaben halten.

Folgende Einwurfzeiten gelten:

Mo - Fr: 07:00 – 20:00 Uhr

Sa: 08:00 – 18:00 Uhr

NICHT erlaubt an Sonn- und Feiertagen!

Kein Platz mehr im Papiercontainer?

Bringen Sie überschüssiges Papier bitte ins
Altstoffsammelzentrum in Lauterach, In-
dustriestraße 32 – hier kann auch Glas und
Metall, sowie Sperr- und Sonderabfall ent-
sorgt werden. Weitere Informationen unter
www.asz-hofsteig.at. Der Entsorger nimmt
kein Papier mit, welches neben der Papier-
tonne zur Abholung bereitgestellt wird!

Empfohlene Rasenmäherzeiten

Montag – Freitag:

08:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 19:00 Uhr,

Samstag: 09:00 – 12:00 Uhr

Für alle anderen lärm erzeugenden Maschi-
nen wie Holzsägen, Häcksler etc. sind diesel-
ben Zeiten empfohlen. Im Sinne gutnachbar-
schaftlicher Beziehungen bedanken wir uns
für Ihr Verständnis!



Sommerzeit-Badezeit

Der Sommer steht vor der Tür und der Trend, Abkühlung, Erholung und Spaß im privaten Pool zu suchen, ist ungebrochen.

Mit der steigenden Anzahl der privaten Schwimmbäder, Pools und Schwimmteiche steigt auch der Bedarf der zur Befüllung notwendigen Trinkwassermengen aus dem öffentlichen Versorgungssystem. Die Trinkwasserversorgung in Wolfurt ist auf Grund der modernen und leistungsstarken Infrastruktur, die auch gemeindeübergreifend funktioniert, sichergestellt. Niederschlagsmangel und Trockenperioden, wie im letzten Sommer erlebt, haben deutlich gemacht, wie wichtig auch bei uns ein sorgsamer Umgang mit unseren Wasserressourcen ist.

Neben dem Bedarf an Trinkwasser zur Befüllung steigt auch der Einsatz an Chemikalien für die fortlaufende Wasserbehandlung und die anfallenden Abwassermengen. Dies erfordert von Schwimmbad-Besitzer/innen Sensibilität und Verantwortungsgefühl beim Befüllen, Betrieb und Entleeren der Pools. Folgende Punkte gilt es daher zu beachten:

> Die Befüllung darf grundsätzlich nur über den öffentlichen Hauswasseranschluss erfolgen; die Befüllung über Hydranten ist nicht gestattet.

> Das Badewasser ist grundsätzlich über die öffentliche Kanalisation abzuleiten.

> Die flächenhafte Versickerung ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich; eine Tiefenversickerung ist generell untersagt.

> Die Ableitung bzw. die Versickerung der Badewässer hat dosiert zu erfolgen und ist nur zulässig, wenn im Wasser kein aktives Chlor nachweisbar ist. Dieser Nachweis ist dem beauftragten Gemeindeorgan über Verlangen vorzulegen.

> Mit Chemikalien versetzte Abwässer, die bei der Reinigung der Schwimmbäder, Schwimmteiche, Pools etc. anfallen, müssen in die Misch- oder Schmutzwasserkanalisation eingeleitet werden.



Bei Fragen können Sie sich gerne an GR Paul Stampfl, paul.stampfl@wolfurt.at wenden.

Weitere Informationen zur korrekten Vorgehensweise bei der Befüllung und Entleerung und die gesetzlichen Grundbestimmungen sind in der jeweils gültigen Fassung der Richtlinie für Schwimmbäder, Schwimmteiche, Pools etc. und in der Wasserleitungsordnung bzw. in der Kanalordnung zu finden.

Alle Dokumente sind online und zum Herunterladen auf der Gemeindefwebseite www.wolfurt.at verfügbar.

Investition in Abwasserentsorgung und Hochwasserschutz

Unterstützt vom Bund und vom Land Vorarlberg investieren die sieben Gemeinden des Wasserverbandes Hofsteig im aktuellen Bauabschnitt rund

Zu den wichtigsten Neuerungen gehören die Umlegung des Verbandsammlers im Bereich der L202 in offener Grabenbauweise (Sohllage bis zu 7,5 m unter Gelände), die Leitungen tief unter dem Bachbett des Rheins sowie das neue Abwasserpumpwerk am Rheindamm. Dieses verbessert neben seiner Funktion im Abwassernetz auch den Hochwasserschutz: Bei Bedarf pumpt es bis zu 1.200 Liter Wasser pro Sekunde aus dem Kanalnetz Richtung ARA Hofsteig bzw. in das Rheinvorland. Infos zu diesem Bauvorhaben auch im Internet unter www.arahofsteig.at.


JA

- + Zeitungen, Illustrierte
- + (Werbe-)Prospekte
- + Schreib- und Druckerpapier
- + Bücher
- + Kalender und Schreibhefte
- + Kuverttaschen
- + Papierschnitzel aus der Aktenvernichtung
- + zerlegte Kartonagen
- + Pizza- und Zigarettenschachteln
- + Papierhandtücher (sauber)
- + Küchenpapierrollen
- + Kraftpapiersäcke wie Tragetaschen, Brotsäcke, ...


NEIN

- Wachspapier
- Hygienepapier wie Taschentücher und Servietten
- beschichtetes Papier
- Fotos
- Etiketten
- Zellophan
- Papierhandtücher (schmutzig)
- Back-Papier
- Thermo-Papier (z.B. Park- oder Busticket)

...alles zum Restabfall


JA

leere farbige und farblose

Glasverpackungen wie:

- + Flaschen in allen Größen und Formen
- + Wein- und Spülflüssigkeitsflaschen
- + Weithals- oder Konservengläser
- + Einweggläser
- + kleine Flaschchen und Flacons für Parfüm und Kosmetik

FAQ zur Abfalltrennung: Teil 1

Jeder kennt das – immer wieder tauchen rund um Abfälle und Altstoffe Fragen auf: Wohin gehört dieses oder jenes? Und warum gehört es dahin?

Abfallberater Jürgen Ulmer vom Vorarlberger Umweltverband gibt Antworten auf die häufigsten Fragen. Weitere Infos gibt es auch unter www.abfallv.at, in der kostenlosen [abfallv-App](#) und in der [Abfall-Trenn-Broschüre](#) (kostenlos erhältlich in der Gemeinde). In den nächsten Ausgaben der [Wolfurt Information](#) werden verschiedene Abfälle und Altstoffe erklärt. In dieser Ausgabe sind Altpapier, Kunststoff und Bunt- und Weißglas an der Reihe.

Altpapier

Altpapier sammeln bringt's: Bis zu sechsmal kann Papier wiederverwertet werden, über 95% des Altpapiers werden in Österreich weiterverwertet. Zeitungs-, Telefonbuch- und Hygienepapiere können einen Altpapieranteil von bis zu 100 % haben, Magazinpapier bis zu 50%.

Was passiert mit dem Papier?

Das sortierte Altpapier gelangt zur Wiederverwertung zunächst in den „Pulper“. Dort werden die Fasern aufgeschlossen, es entsteht ein Faserbrei. In einer Deinking-Anlage wird die Druckfarbe herausgeholt. Das verbessert die Qualität des Recyclingpapiers deutlich. Brüchige und kürzere Fasern müssen aus dem Papierkreislauf ausgeschieden werden und werden für die Energiegewinnung eingesetzt.

Darf ich Fensterkuverts zum Altpapier werfen?

Ja, der minimale Kunststoffanteil kann im Wiederverwertungsprozess leicht entfernt werden. Nur größere Mengen an Fremdmaterialien würden Probleme bereiten.

Was ist mit dem Papier aus der Fleischabteilung?

Sind verschiedene Stoffe (z.B. Papier und Plastik) miteinander verbunden, gehören sie als Verbundverpackung in den Gelben Sack. Werden Folie und Papier getrennt, kommt das ungewachste Papier zum Altpapier, der Kunststoff in den Gelben Sack – das wäre die optimale Lösung. Bei starker Verschmutzung (z.B. durch rohes Fleisch) landet es besser im Restabfall.

Warum dürfen Servietten und Papier-taschentücher nicht zum Papier?

Es ist davon auszugehen, dass diese Artikel verschmutzt sind, deswegen dürfen sie nicht zum Altpapier. Wenn sie nicht verschmutzt sind – wenn etwa nur Wasser aufgewischt wurde – dann dürfen sie auch zum Papier. Sonst bitte: auf den Kompost, zum Bio- oder zum Restabfall.

Wo entsorge ich Fotos?

Ziel der Papiersammlung ist es, Papier wieder in den Kreislauf zu bringen. Deswegen stören Wachspapier, beschichtetes Papier oder eben auch Fotos, denn diese enthalten entweder keine Papierfasern, oder diese können aus ihnen nicht mehr gewonnen werden. Fotos gehören deswegen zum Restabfall, beschichtete Papiersorten zum Restabfall oder – wenn sie Verpackungen sind – in den Gelben Sack.

Warum darf Backpapier nicht zum Altpapier?

Backpapier ist mit verschiedenen Stoffen beschichtet. Es ist deshalb nicht wasserlöslich und für die Altpapierwiederverwertung nicht geeignet. Backpapier gehört daher zum Restabfall.

NEIN

- Kochgeschirr (Töpfe, Deckel aus Glas)
...im Sammelzentrum nachfragen!
- Flachglas wie Fenster- und Spiegelglas
...im Sammelzentrum nachfragen!
- Leuchtmittel
...im Sammelzentrum nachfragen!
- Porzellan
...zum mineralischen Bauschutt
- Verschlüsse
...zu den Metallverpackungen oder Kunststoffverpackungen
- Kristallglas
...zum Restabfall
- Trinkgläser
...zum Restabfall
- Flaschen mit Restinhalten
...entleeren und dann in den Glascontainer

JA

- + Joghurtbecher
- + Verbundverpackungen (z.B. Chips- und Vakuumverpackungen)
- + Getränkekartons (z.B. Tetra Pak)
- + Tragetaschen
- + Verpackungsfolien
- + Kunststoffflaschen und -kanister
- + leere Medikamentenverpackungen
- + Styroporflocken (Füllmaterial)
- + Blisterverpackungen
- + Blumentöpfe (Durchmesser kleiner als 10 cm)
- + Verpackungstyropor
(wenn keine separate Sammlung)
- + Korken (Wein)

NEIN

- Spielzeug
...zum Restabfall/Sperrmüll
- CDs/DVDs
...zum Restabfall
- Rohre und Schläuche
...zum Restabfall/Sperrmüll
- Haushaltswaren
...zum Restabfall/Sperrmüll
- Gartenmöbel
...zum Restabfall/Sperrmüll
- Baustyropor
...zum Restabfall/Sperrmüll
- Silofolien
...im Sammelzentrum nachfragen
- Abdeckfolien
...zum Restabfall/Sperrmüll

Kunststoff

Kunststoff ist auf verschiedene Weise wiederverwertbar: als neuer Kunststoff oder als Energie. Beides hilft, bedeutende Mengen an Ressourcen einzusparen.

Etwa die Hälfte der gesammelten Kunststoffverpackungen wird zu neuen Kunststoffartikeln. PET-Flaschen werden wieder zu neuen Flaschen oder zu Bekleidung recycelt.

Die andere Hälfte der Kunststoffverpackungen wird thermisch verwertet. Die Kunststoffe werden als Ersatzbrennstoffe in der Zementindustrie eingesetzt. Das spart fossile Brennstoffe wie Öl, Gas oder Kohle. Ein Kilogramm Altkunststoff hat etwa den gleichen Heizwert wie ein Liter Erdöl!

Wohin gehören Holzsteigen, in denen ich Obst gekauft habe?

In den Gelben Sack! Dort gehören alle Verpackungen hinein außer solche aus Metall, Papier/Karton und Glas – z. B. auch Flaschenkorken.

Darf alles, was aus Kunststoff ist, in den Gelben Sack?

Nein. Der Gelbe Sack ist keine Kunststoffsammlung, sondern eine Verpackungssammlung. Kinderspielzeug, Küchenzubehör, Gartensachen usw. gehören nicht hinein, sondern in den Restabfall oder zum Sperrmüll. Mit jeder Verpackung werden bereits die Entsorgungskosten mitbezahlt. Werden andere Artikel mitentsorgt, führt das zu Mehrkosten und verteuert so letztendlich die Produkte.

Dürfen mit Alu beschichtete Kunststoffverpackungen in den Gelben Sack?

Hier gilt: Wenn Sie die beschichtete Verpackung zusammenknüllen und sie nach dem Loslassen wieder in ihre alte Form zurückspringt, darf sie in den Gelben Sack. Ist der Metallanteil so groß, dass die Verpackung ihre zusammengeknüllte Form behält, gehört sie zur Metallverpackungssammlung.

Bunt- und Weißglas

In der Glasindustrie ist gebrauchtes Verpackungsglas mittlerweile der wichtigste Rohstoff. Über 75 % der Glasverpackungen werden recycelt. Das spart Energie und Primärrohstoffe wie Quarz, Kalk und Soda.

Nach einer Sortierung wird das Altglas in der Glashütte bei 1.600°C eingeschmolzen. Aus Weißglas werden klare Glasverpackungen, aus Buntglas farbiges Hohlglas. Buntglas (braun, grün, blau oder leicht eingefärbt) darf nicht in den Weißglas-Sammelbehälter. Bereits geringste Mengen farbiges Glas färben farbloses Glas bei der Weiterverarbeitung ein. Besonders umweltfreundlich sind Mehrwegflaschen: Sie werden nach der Rückgabe gewaschen und wieder befüllt.

Warum dürfen Porzellan, Fensterglas oder ein kaputtes Trinkglas nicht in die Glas-sammlung? Wohin damit?

Zum Glas gehören nur Verpackungsgläser, weil andere Gläser und Porzellan eine andere Schmelztemperatur haben. Dadurch ist das fertig eingeschmolzene Glas voller unvollständig geschmolzener Splitter und muss komplett entsorgt werden. Man sagt: Ein einziger Porzellanbehälter kann einen ganzen Lkw voll Glas unbrauchbar machen.

Porzellan gehört in den Restabfall oder zum Bauschutt. Ausgenommen sind Verpackungen, diese können auch in den Gelben Sack. Fensterglas, Kochgeschirr (z. B. Auflaufformen), Spiegel und Trinkgläser gehören entweder zur Flachglassammlung oder ebenfalls in den Restabfall. Das gilt auch für Glühbirnen. Energiesparlampen werden aufgrund ihrer gefährlichen Inhaltsstoffe (Quecksilber) separat gesammelt.

LED-Leuchtmittel gehören zu den Elektrokleingeräten, denn sie enthalten keine gefährlichen Abfälle, aber viele wertvolle Rohstoffe.

Bei Glasverpackungen bitte darauf achten, dass sie wirklich leer sind und dass die Deckel entfernt wurden.

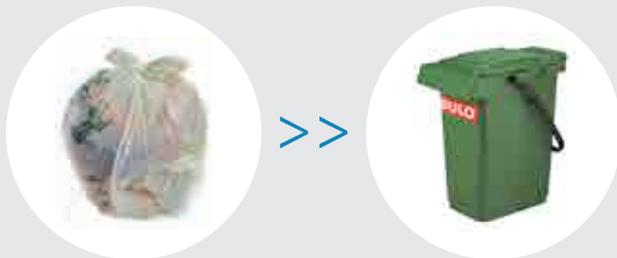
Kostenlose Abfall-App

Infos zur richtigen Abfalltrennung, zu Sammelstellen und zu vielen weiteren Fragen aus dem Themenbereich gibt es in der kostenlosen Abfall-App, erhältlich in allen App-Stores. Über die App kann man sich auch an alle gewünschten Abfallabfuhr-Termine erinnern lassen.

Biobehälter „MB25“ für Stärkesack

Der Kunststoff-Bioabfallsack wird nun mehr und mehr vom angekündigten Stärkesack abgelöst. Bei den meisten Wohnanlagen ist diese Umstellung weniger spürbar, da sich dort weitgehend eine Biotonne befindet.

Für Ein- und Mehrparteienhäuser, die bisher den Bioabfallsack direkt an der Straße zur Abholung bereitgestellt haben, gibt es nun einen Biobehälter „MB25“ für 15 Euro im Rathaus zu kaufen.



Der Stärkesack muss lediglich zugeknöpft und in den Behälter gegeben werden. Der Behälter, der mit Ihrer Anschrift etikettiert wird, darf an die Straße gestellt werden. Der Entsorger wird die Behälter entleeren. Bitte verwenden Sie dazu möglichst nur die von der Gemeinde angebotenen Behälter, da die einheitliche Handhabung auch dem Entsorger hilft.

Ihre Vorteile

- > Keine Beschädigung des Stärkesackes durch Tiere
- > Keine Verunreinigung des Grundstückes durch beschädigte Stärkesäcke
- > Keine Verwehungen möglich, da der Biobehälter „MB25“ verschließbar ist
- > Keine Geruchsbelästigung
- > Keine Verteilung des Sackinhaltes bei Schneeräumung
- > Geringer Anschaffungspreis des Biobehälters „MB25“ im Vergleich zu im Handel erhältlichen Behältern

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die
Abfallberaterin Dunja Preuss
dunja.preuss@wolfurt.at oder Tel. +43 5574 6840-26.

Für Wohnanlagen: Vorsammlung des Bioabfalles

Sie müssen Ihren Bioabfall aus der Wohnung zu einer Biotonne bringen, in welche der Bioabfall „offen“ eingeworfen werden kann (also ohne einen Stärkesack zu kaufen). Gerne bieten wir Ihnen dazu die wachsbeschichteten Papiersäcke mit passendem Behälter an. Besonders die belüftete Variante verhindert die Bildung von Kondenswasser, wodurch der Bioabfall problemlos einige Tage in der Wohnung vorgesammelt werden kann. Die Papiersäcke sind komplett abbaubar und dürfen in der Biotonne entsorgt werden.

WICHTIG: Es gibt Wohnanlagen, bei denen die Bewohner trotzdem verpflichtet sind, den kostenpflichtigen Bioabfallsack aus Stärke zu kaufen, da die Tonne nur als „Sackaufbewahrungsgefäß“ dient. Bitte dies so beibehalten und nicht auf die „offene“ Sammlung umstellen! Dies darf nur in Absprache mit der Hausverwaltung und der Gemeinde erfolgen!



Variante 10 Liter

- > Behälter geschlossen
5,00 Euro
- > Papiereinstecksack mit Henkel, wachsbeschichtet
10 Stk. 2,00 Euro



Variante 7 Liter

- > Behälter mit Lüftungslöchern
4,50 Euro
- > Papiereinstecksäcke ohne Henkel, wachsbeschichtet
10 Stk. 1,50 Euro

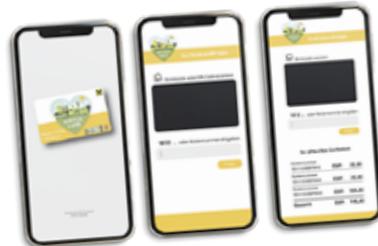


App - Hofsteigkarte

JETZT NEU! DIE APP ZUM GUTHABEN ABFRAGEN

Ab sofort können Sie ganz einfach mit Ihrem Handy das Guthaben abfragen.

Mithilfe der Hofsteigkarten-App kann der aktuelle Guthabenstand von der Hofsteig-Gutscheinkarte mittels scannen des Barcodes oder Eingabe der Kartenummer abgefragt werden. Außerdem können auch mehrere Karten nacheinander gescannt werden. Probieren Sie es gleich aus!



Android Anleitung

Gehen Sie dazu einfach bei Ihrem Android-Telefon in den Google Play Store - suchen Sie die App „Hofsteigkarte“ und installieren sie. Oder verwenden Sie diesen Link:
<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.sedlmayr.hofsteigkarte&gl=AT>



I-Phone Anleitung

Gehen Sie dazu einfach bei Ihrem I-Phone in den App Store - suchen Sie die App „Hofsteigkarte“ und installieren sie. Oder verwenden Sie diesen Link:
<https://apps.apple.com/at/app/hofsteigkarte/id1491019549>



Kinderleichte Anwendung

1. Wenn Sie die App auf Ihrem Telefon installiert haben starten Sie die App.
2. Scannen Sie die gewünschte Hofsteigkarte.
3. Das Guthaben wird angezeigt.
4. Sie möchten noch mehr Karten scannen? Einfach die nächste Karte einlesen und der Gesamtbetrag wird ersichtlich.
5. Um die gescannten Karten zu löschen - einfach den Button „Erneut scannen“ drücken oder die App neu starten.

Sie haben noch Fragen?
Gerne können Sie uns kontaktieren.

Telefon: +43 (0) 664 / 217 30 60
Mail: office@hofsteigkarte.at



Die Gründerinnen v.l.: Annelies Stark, Gertrud Rusch und Fini Klettl

Erfolgsgeschichte eines „bunten Vogels“

Seit nunmehr 32 Jahren besteht der „Papagei“ Second-Hand-Shop in Wolfurt!

Der „Papagei“ hat sich über die Jahre zum beliebtesten und wohl auch hochwertigsten Geschäft für Kindersachen aus zweiter Hand entwickelt.

Ursprünglich schon auf Nachhaltigkeit ausgelegt, ist für viele Mütter ebenso wichtig, dass Chemikalien und andere unsichtbare Schadstoffe längst aus den schönen Kindersachen ausgewaschen sind und so ein Beitrag zur Gesundheit unserer Kinder beigetragen wird.

Eine Erfolgsgeschichte, die auf drei engagierte Wolfurter Hausfrauen zurückzuführen ist, die damals als Erste die Idee eines Second-Hand-Shops im Kopf hatten. Die Idee wurde allerdings eigentlich eher belächelt als ernst genommen.

Aber Annelies Stark, Gertrud Rusch und Fini Klettl war es durchaus ernst mit ihrer Idee! Der damalige Bürgermeister Erwin Mohr bewies, wie gewohnt von ihm, Weitblick und unterstützte die Damen mit den Worten „Redand nit lang – tuand eappas“ und der „Papagei“ fand seine erste Heimat in der alten Werkstatt von Samars Hubert in der Bregenzerstraße.

Die erste Mutter brachte dann alsbald mit einem Leiterwagen ein Gitterbett und ein paar andere Sachen vorbei und der erste Deal im „Papagei“ war perfekt – viele tausend Weitere sollten in den nächsten Jahren und bis zum heutigen Tag folgen. Die digitale Kundendatei auf technisch neuestem Stand verwaltet derzeit rund 8.000 aktive Kunden und es werden nicht weniger.

Der „Ur-Papagei“ war also gleich zu klein und man zog nach Rickenbach in den „Bohle-Laden“ und ein paar Jahre später ins Heitz-Haus in der Kreuzstraße.

Seit nunmehr 10 Jahren betreibt die Firma „Schuh Schertler“ nun den „Papagei“ direkt am Kirchplatz in der Kellhofstraße. Das Prinzip „Papagei“ funktioniert aber im Grunde immer noch wie in den Anfängen mit dem roten Käsele. Die Idee von Annelies, Gertrud und Fini würde man heute als „Start Up“ bezeichnen – damals waren sie die belächelten Gründerinnen. Danke für diese Idee!

Die erste Geschäftsausstattung bestand lediglich aus einem roten Käsele und einer noch jungfräulich leeren Kundenkartei.



Wolfurter Köpfe
Susanne
Mathis



Was mache ich für die Gemeinde?

Ich führe den Schwanenmarkt in 3. Generation und bin 24/7 für die Wolfurter Vereine zu erreichen.

Darüber hinaus war ich 10 Jahre lang in der Gemeindevertretung und im Vorstand der Wirtschaft Wolfurt tätig.

Meine Lieblingserinnerung an/mit Wolfurt ist?

Die wertschätzenden Besuche der vielen Wolfurterinnen und Wolfurter, anlässlich der Aktivitäten zur 70-Jahr-Feier unserer Betriebe.

Mein absoluter Lieblingsplatz in/um Wolfurt ist? Warum?

Meine Terrasse – wegen der Ruhe, um Kraft zu tanken.

Was sollte man in/um Wolfurt unbedingt einmal besucht oder gemacht haben?

Den Doppelmayr Zoo mit Kindern besuchen und über die Alte Bucherstraße zum Brünnelä gehen.

Beschreibe Wolfurt mit einem Wort!

Mi Dahoam.



Neueröffnung „NähFalke“ by Jennifer Gunz

„Meine große Leidenschaft ist das Nähen, weshalb ich mich im Dezember 2019 selbstständig gemacht habe. Es fasziniert mich, wie aus Einzelteilen etwas Wunderschönes entsteht.“

Mein Name ist Jennifer Gunz und ich lebe seit 2 Jahren in Wolfurt. Ich bin verheiratet und habe eine bezaubernde kleine Tochter.

Meine Werke sind mit viel Liebe genäht. Durch die zahlreichen Möglichkeiten von verschiedenen Farbkombinationen kann ich meine kreative Seite ausleben und mache damit sogar noch andere glücklich. Für meine Werke können Sie aus über 150 verschiedenen Stoffen individuell auswählen. Selbstverständlich kann ich Ihnen dabei helfen oder Sie können sich von meinen Ideen inspirieren lassen.

Ob Sie Schlüsseltaschen, waschbare Lesezeichen, Wickeltaschen, Schnell-Shopper, Luftballonhüllen oder eine Mund- und Nasenschutzmaske möchten – bei mir sind Sie genau an der richtigen Stelle.

Durchstöbern Sie meinen kleinen Online-Shop und geben Sie Ihrem ausgesuchten Lieblingsstück ein neues Zuhause. Nichts Passendes dabei? Kein Problem – gerne gehe ich auf Ihre persönlichen Wünsche ein.



T +43 676 44 86 889

www.naehfalke.com

Facebook: NähFalke

Die Feuerwehr Wolfurt ist immer bereit

Gerade in Krisenzeiten zeigt sich der großartige Zusammenhalt, den wir im Land und unserer Gemeinde haben. Wir schauen aufeinander und versuchen gemeinsam das Beste aus der Situation zu machen.

Auch wir als Feuerwehr sind nicht nur in dieser Situation, sondern über das ganze Jahr mit verschiedensten Einsätzen zum Wohle der Allgemeinheit gefordert.

Wenn dir das Helfen, ob in Krisenzeiten und auch über das ganze Jahr, genauso wichtig ist wie uns, dann komm' doch zur Feuerwehr. Wir freuen uns immer über motivierte neue Mitglieder und haben vielfältige Tätigkeiten. Es findet sich für Jede/n, der sich engagieren möchte, eine tolle Aufgabe.

Auch wenn momentan alles etwas ungewohnt verläuft, ist die Feuerwehr für Sie immer im Einsatz.

Neben mehreren kleineren Einsätzen wie Ölspuren oder ausgelösten Brandmeldeanlagen hatten wir auch einen Waldbrand in Kennelbach zu bewältigen.

Auch für uns bedeutet die Situation Veränderungen, so haben wir den Probenbetrieb ausgesetzt und Sitzungen werden online mittels Videokonferenz abgehalten. Bei den Einsätzen tragen wir Mundschutz und halten so gut wie möglich Abstand zueinander.

Mitte Mai haben wir in kleinen Gruppen wieder mit eingeschränkten Proben begonnen, damit wir unsere Gerätschaften und Fahrzeuge immer bestens im Griff haben. Dadurch kann jederzeit der Wolfurter Bevölkerung schnell und sicher geholfen werden. Sollte Ihr Interesse, sich bei der Feuerwehr zu engagieren, geweckt sein, dann melden Sie sich doch bei unserem Kommandanten Johannes Battlogg unter www.feuerwehr.wolfurt.at/ kontakt oder Tel. 0650 226 1114.

Auch für Jugendliche zwischen zwölf und sechzehn Jahren haben wir mit unserer Feuerwehrjugend eine tolle Freizeitgestaltung zu bieten. Für weitere Infos meldet euch bei unserem Jugendleiter Oliver Berger unter Tel. 0664 625 5706.





Gemeinsam zum Wohle unserer Kinder

Der Elternverein für die Pflichtschulen stellt sich vor

Was sind die Hauptaufgaben des Elternvereins?

Unser Motto lautet „Gemeinsam zum Wohle unserer Kinder“. Wir möchten allen Wolffurter Schülerinnen und Schülern die Teilnahme an verschiedenen Projekten in der Schule ermöglichen. Deshalb subventionieren wir Schulveranstaltungen wie Landschultage und Theaterbesuche und bieten finanzielle Unterstützung von bedürftigen Familien zum Beispiel bei Skiwochen. Die einzelnen Schulteams vor Ort initiieren zahlreiche Aktionen wie Schwimmkurse, Willkommensgeschenke für Erstklässler, Bücheraktionen, gesunde Jause und viele mehr. Wir fördern außerdem die Schulen in Wolfurt bei der Beschaffung von Materialien und bei der Durchführung von Projekten.

Woher kommen die finanziellen Mittel für diese Förderungen?

Neben der Vereinsförderung, welche wir von der Gemeinde erhalten, sind die Mitgliedsbeiträge unserer Mitglieder ein wesentlicher Grundstock unseres Budgets. Weiters erhöhen wir unsere finanziellen Mittel, indem die einzelnen Schulteams Elterncafés zu Schulbeginn oder bei Elternsprechtagen organisieren. Wir veranstalten Vorträge für interessierte Eltern und Lehrpersonen und beteiligen uns auch jedes Jahr beim Weltspieletag. Eine unserer Haupteinnahmequellen ist der jährlich durchgeführte Wintersportartikelmarkt Anfang November.

Was ist das Besondere am Wolfurter Elternverein?

Alle Eltern, welche Kinder in den Wolfurter Pflichtschulen haben, können Mitglieder im Elternverein sein. Die Eltern aller drei Schulen sind in einem Verein vertreten. Vor Ort arbeiten die jeweiligen Schulteams direkt mit den Schulen zusammen, die drei Teams sind auch im Vorstand vertreten, wo wir uns koordinieren und gegenseitig unterstützen. Ein großes Anliegen ist uns das Miteinander, das Vernetzen der Eltern untereinander. Wir möchten Möglichkeiten schaffen, wo Eltern sich unkompliziert kennenlernen und austauschen können.

Wie ist der Elternverein organisiert?

Der Vorstand koordiniert die Aktivitäten des Elternvereins. Er besteht aus Obfrau, Stellvertreterin, Schriftführerin und Kassierin sowie den Teamleiterinnen aus den drei Schulen. Obfrau und Schriftführerin wechseln grundsätzlich alle zwei Jahre, im Idealfall wechselt die Funktion der Obfrau zwischen den einzelnen Schulstandorten.

Was wünscht sich der Elternverein?

Wir wünschen uns, dass zahlreiche Eltern Mitglieder unseres Vereins sind – mehr Mitgliedsbeiträge bedeuten mehr Unterstützungsmöglichkeiten.

Ein weiterer Wunsch ist es, dass sich mehr Väter aktiv einbringen, momentan sind wir sehr mütterdominiert.

Wenn also jemand Lust hat mitzuarbeiten, dann bitte melden!

Die Unterstützung kommt allen Kindern der Volksschule Mähdle, der Volksschule Bütze und der Mittelschule Wolfurt zugute.

Gute Platzierung des „Fototeam Digital“ bei der Österreichischen Clubmeisterschaft 2020

Einen schönen Erfolg feierte der Wolfurter Club „Fototeam Digital“ bei der diesjährigen Österreichischen Foto-Clubmeisterschaft. Die Ergebnisse wurden kürzlich offiziell bekanntgegeben.





Komm – mach mit!

Unter dem Motto „Komm, mach mit!“ waren heuer am Anfang des Jahres auch die Clubmitglieder vom Fototeam Digital angehalten, ihre schönsten Arbeiten zu diesem größten Wettbewerb für Fotoclubs in Österreich einzureichen – und viele der FT-Fotografen machten mit. Clubmitglied Gisela Kuzel nahm alle Einreichungen entgegen.

Corona zwang den Club dazu, die interne Vor-Jurierung erstmals in der Geschichte des Clubs online durchzuführen. Die Clubmitglieder waren dazu aufgefordert, die Fotos nach dem auch international üblichen Punktesystem zu bewerten. Die Premiere klappte dann auch reibungslos und die ermittelten besten 15 Fotos, die Fototeam Digital bei der diesjährigen Österreichischen Fotoclubmeisterschaft vertreten sollten, waren somit ermittelt.

Über 13.000 Bilder eingereicht

Die Ergebnisse wurden dann vor einigen Wochen bekanntgegeben. Das Rennen um den ersten Platz konnten mit insgesamt 182 Punkten unsere Foto-Freunde vom Ersten Fotoclub Lustenau für sich entscheiden. Der Wolfurter Club Fototeam Digital sicherte sich den hervorragenden 11. Gesamtrang und setzte sich damit auf Platz 2 von allen teilnehmenden Vorarlberger Fotoclubs.

Eine erfreuliche Platzierung, vor allem, wenn man bedenkt, dass österreichweit hunderte Fotoclubs am Wettbewerb teilnahmen!

Clubmeisterschaft 2020

Ebenfalls mit geänderten Vorzeichen fand die interne Clubmeisterschaft statt: Die eingereichten Bilder – heuer mit Rekordteilnahme – werden von den Feldkircher Kollegen online juriert, die Ergebnisse dürften vielleicht schon vor Veröffentlichung dieser Ausgabe der „Wolfurt Information“ vorliegen – waren aber zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Der Terminplan wurde heuer erwartungsgemäß durch die Krise ordentlich durcheinandergebracht bzw. gestutzt. Die mittwochs- und monatlichen Clubabende jeweils am zweiten Donnerstag eines jeden Monats wurden per Gruppenchat durchgeführt. Natürlich mussten zahlreiche geplante Veranstaltungen abgesagt werden – so eine Clubreise, die Fotoreportage „Weltspieletag“ und verschiedene Workshops beispielsweise.

Wie es terminlich weitergeht, hängt von den Lockerungen ab, die folgen sollen. Die Arbeit im club-eigenen Studio war selbstverständlich ebenfalls eingeschränkt – inzwischen herrscht aber auch hier (fast) wieder Normalbetrieb.

Walter de Meijer



Wie aus einer Blockflöte ein Tenorhorn wurde

Eine Geschichte zum Lesen und Vorlesen für die großen und vor allem ganz kleinen Musikbegeisterten - in zwei Teilen.



Eigentlich hätten wir euch, liebe Volksschüler mit unseren Instrumenten und den Musikanten der Jugendkapelle in diesen Tagen bei euch in den Unterrichtsklassen besucht und euch unsere große Leidenschaft, die Blasmusik, vorgestellt. Doch so ein winziges, stacheliges Kügelchen, das man nur mit den größten und teuersten Mikroskopen dieser Welt überhaupt sehen kann, hat uns allen einen ordentlichen Strich durch die Rechnung gemacht.

Darum möchte ich euch in dieser und der nächsten Ausgabe der Wolfurt Information meine Geschichte bei der Jugendkapelle und Bürgermusik erzählen. Daneben werdet ihr auch allerhand Wissenswertes finden, wie auch aus euch ein richtiger Musikant mit eigenem Instrument wird!



Anfangen hat bei mir alles vor vielen, vielen Jahren im alten Teil der Volksschule Bütze beim Blockflötenunterricht von Hubert King. Es hat meine Eltern wohl einige Überzeugungsarbeit gekostet, mich neben dem regulären Unterricht noch zum Blockflöte-Üben daheim anzuhalten. Doch irgendwie habe ich das Blockflötenspielen dann doch noch erlernt. Zum weiterführenden Geigenunterricht, wie bei meinem Freund Michael, hat es bei mir zwar nicht gereicht (eigentlich war das mein großes Ziel, aber bezugnehmend auf den angeblich hohen Schwierigkeitsgrad dieses Instrumentes, wurde mir - so zumindest meine Wahrnehmung - sehr zur Freude meiner Eltern davon abgeraten), aber so war es eben ein Musikstück bei meiner Erstkommunion von meinem Klassenkameraden Marc, das meinem musikalischen Bildungsweg die Richtung weisen sollte. Marc spielte Querflöte und es dauerte nicht lange, bis wir zwei in wechselnden Formationen auf etlichen Vorspielabenden offensichtlich zur Freude der Eltern unser „Flötlein“ spielten.

Da es mit dem Üben nach anfänglichem Überschwang aber immer so eine Sache ist, hielt meine euphorische Stimmung nach diesen Duetten, Quartetten und was wir sonst noch so auf die Bühne brachten aber nicht endlos lange an und auch das Flötenspiel wurde irgendwann mühsam.

Irgendwie müssen meine Eltern zu dieser Zeit von der Jugendkapelle Wind bekommen haben. Es trug sich auf jeden Fall zu, dass ich in einem Sommer immer noch vor langer, langer Zeit gegen Ende der Ferien mit eben dieser zusammen in die Werkwoche fahren durfte. Für mich war das sehr aufregend, da ich zuvor noch auf keiner Probe war, niemanden so wirklich kannte, und doch mit diesem bunten Haufen



mehrere Tage auf einer Hütte im Bregenzerwald verbringen sollte. Mein einziger vertrauter Begleiter war meine Querflöte. Meine Sorge sollte sich jedoch bald als unbegründet herausstellen; es wurden lustige Tage und das gemeinsame Spiel von bekannten Liedern aus Radio und TV sollte meiner Motivation neuen Schub verleihen. Solche Werkwochen veranstalten wir auch heute noch mit Feuereifer und der Spaß kommt dabei, wie schon zu meiner Jugendkapellenzeit neben dem Einstudieren neuer Musikstücke, keinesfalls zu kurz.

Doch das Tollste an der ganzen Sache war für mich damals die quietschgelbe Krawatte, die wir stolz über dem Hemd mit dem Wolfurt-Wappen auf der Brust bei unseren Auftritten trugen. An die Auftritte erinnere ich mich heute noch sehr gerne. Sie waren für mich kein Vergleich zu den förmlichen Vorspielstunden. Zum einen hört in dem großen Haufen niemand, wenn mal ein Tönchen an der falschen Stelle erklingt oder man im Eifer des Gefechts (beziehungsweise aufgrund mangelnder Technik/Zeit zum Üben) ein paar Noten weglässt und zum anderen bekommt man als Musiker danach immer was zu Essen und Trinken. Das war damals so und ist auch heute noch so – dieser Umstand ist gewiss ein nicht zu unterschätzender Motivator in der Blasmusik über nun schon viele Jahrzehnte. Wie aus mir dann schlussendlich ein „großer Musiker“ wurde und wann überhaupt das Tenorhorn ins Spiel kam, erzähl' ich euch dann in der nächsten Ausgabe!

Benjamin Rohner

Der Weg zum Instrument/ Musikant 2020:

- > Tag der offenen Tür der Musikschule 12.09.2020: Leihinstrument beim Stand der Jugendkapelle bzw. vorab per Mail bei be-rohner@gmx.at vormerken.
- > Anmelden zum Unterricht bei hochqualifizierten Musikpädagog/innen
- > Eintritt zu den (weltbekanntesten) Musikflöhen von Marion im Herbst 2021 (nach 1 Jahr Musikschule)
- > Steiler Karriereaufstieg über die Jugendkapelle zum Soloinstrumentalist bei der Bürgermusik Wolfurt
- > Kapellmeister, Stadirigent, Rockstar, ... und was die Zukunft sonst noch so bringt.
- > Mehr Informationen auf www.bmwolfurt.at.

Leider konnte im Jahr 2020 die Bürgermusik Wolfurt nicht in gewohnter Form zum Tag der Blasmusik ausrücken. Aber eine Klangwolke über Vorarlberg gab es dennoch. Viele Musikanten im ganzen Land sind an ihre Fenster, in den eigenen Garten oder auf ihren Balkon getreten und haben zu traditionellen Klängen im Radio musiziert. Auch die Wolfurter Musikanten haben sich an der Aktion beteiligt. Fotos findet ihr auf www.bmwolfurt.at





Liebe Hochzeitsjubilare,

mit der April-Ausgabe erreichten
uns durchwegs nette Anrufe für die
Anmeldung zum Jubelpaarabend 2020.
Herzlichen Dank!

Beim Telefonat mussten wir aber sogleich richtigstellen, dass wegen der allseits bekannten Maßnahmen zur Corona-Pandemie, der Dankgottesdienst und der Festabend nicht stattfinden können. Umso mehr freuen wir uns auf ein großes Fest im Jahr 2021, bei welchem dann die Wolfurter Jubelpaare 2020 und 2021 zusammen feiern werden.

Alle eingegangenen Anmeldungen sind vorgemerkt und sobald ein Termin für 2021 feststeht, werden wir sie benachrichtigen. Und alle anderen Jubelpaare werden selbstverständlich weiterhin über die Wolfurt Info und über das „Unterwegs“ der Pfarre informiert. Bleiben Sie gesund und viel Vorfreude auf unseren gemeinsamen Abend im nächsten Jahr.

Ernst Fink
Für den Arbeitskreis Ehe und Familie

Diamantene Hochzeit

Martha und Adalbert Eberle

Es heißt... in guten und in schlechten Zeiten. Seit 60 Jahren gehen Martha und Adalbert Eberle gemeinsam durchs Leben. Dieses besondere Fest der Diamantenen Hochzeit feierte das Jubelpaar im April im Kreise der Familie.

Wir gratulieren ebenfalls herzlichst zu 60 Jahren gemeinsamen Lebensweg – mögen noch viele gemeinsame, glückliche und gesunde Jahre folgen!





Jubilare*

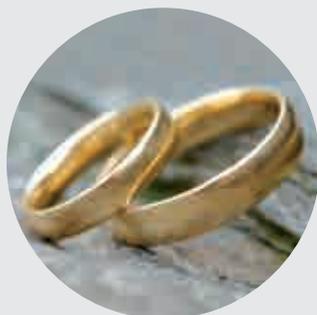
Angeführte Mitbürger(innen) werden 80 Jahre und älter.

Juli

- 98 Fitz Agnes, Achstraße 15/2
- 90 Malcher Hildegard, Gartenstraße 1
- 88 Bernhard Gertrud, Florianweg 1
- 87 Böhler Reinold, Weiherstraße 12a
- 86 Gasser Anna, Unterhub 5a/1
- 85 Bauer Franz, Im Kessel 5/1
- 83 Petri Giancarlo, Bregenzer Straße 29o
- 82 Dür Xaveria, Neudorfstraße 4
- 82 Natter Helmut, St.-Antonius-Weg 30
- 81 Wüstner Adolf, Frickenescherweg 15b/1

August

- 92 Eberle Edith, Gartenstraße 1
- 90 Bechter Werner, Montfortstraße 15
- 87 Wiedenbauer Johann, Heimkehrerstraße 3
- 85 Strezeck Franz, Knappenweg 7
- 82 Moosbrugger Ilse, Inselstraße 13
- 82 Frühstück Margarethe, Achstraße 45/12
- 81 Dipl.-Kffr. Benger Eleonore, Bucher Straße 22
- 81 Manglele Anton, Eichenstraße 28
- 80 Böhler Doris, Brühlstraße 10



Eheschließungen*

April

Carmen Heidegger und Christian Möbius,
Bregenzer Straße 35/2

Mai

Theresa Metzler und Mathias Muxel,
Brühlstraße 30/1



Geburten*

April

Lea der Bettina und des Marco Bundschuh,
Lorenz-Schertler-Straße 4e
Berat der Süheylya und des Tavabil Celik,
An der Fatt 33/15
Pia der Birgit und des Michael Füchsl,
Wiesenweg 1/2
Nicole der Marta und des Vitaliy Rykhlo,
Achstraße 41/12
Samuel der Christina und des Peter Huber,
Flotzbachstraße 27b
Erik der Sarah Dingler und des Gerhard Rupp,
Feldeggstraße 43
Luis und Lina der Katja und des Florian Müller,
Rittergasse 6/4



Verstorbene

April

Mohr Klaus, Kellhofstraße 11a
Schatz Bernadette, Lorenz-Schertler-Straße 3/11
Mayr Norbert, Kirchstraße 15/1
Gschliffner Hermann, Gartenstraße 1
Klien Paula, Feldeggstraße 4/1

Mai

Gappmeier Anna, Gartenstraße 1
Lichtenegger Arnold, Fattstraße 69
Alge Franz, Lauteracher Straße 6

* Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch die Namen der Jubilare, Geburten und Hochzeiten veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen ihre Zustimmung erteilt haben. Möchte jemand zu den Jubilaren aufgenommen werden, so ist dies jederzeit durch Unterschrift im Meldeamt möglich. Die Eltern der Neugeborenen erhalten automatisch die Zustimmungserklärung per Post.



Soziale Dienste

Geburtsvorbereitung

Für werdende Mütter ab der 28. Schwangerschaftswoche jeden Montag von 18:00 - 19:30 Uhr im Kindergarten Rickenbach. Kosten: 10 €. Leitung: Hebamme Ulrike Huwe, Anmeldung unter Tel. 0650 4511336, ulli.huwe@gmx.at.

Elternberatung

Jeden Dienstag von 09:00 - 11:00 Uhr im Alten Schwanen in der Kellhofstraße 3. Alle Eltern von Säuglingen und Kleinkindern bis zu 4 Jahren sind eingeladen, an der Beratung teilzunehmen. Es betreut Sie Brigitte Bohle, Tel. 0664 23 931 90. Telefonische Auskünfte zu Elternberatungsstelle, Elternschulungsangeboten und „nachgehende Elternberatung“ erhalten Sie bei connexia Gesellschaft für Gesundheit und Pflege, Fachbereich Elternberatung, Tel. 05574 48787-12 oder direkt in der Elternberatungsstelle Wolfurt.

Familienhilfe Wolfurt

Hilfe für Familien in Krisensituationen, z.B. Krankheit oder Operation der Mutter, soziale Probleme usw. Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an: Ida Schrott, Einsatzleiterin für Bregenz und Bodenseeregion, Tel. 0676 83373 340 oder familienhilfe@familie.or.at.

Frauenetzwerk - Femail Sprechstage

In persönlichen und vertraulichen Gesprächen erhalten Frauen aus Vorarlberg Information & Beratung zu Fragen der sozialen Sicherheit, Familie, Beruf und Gesundheit. Nähere Informationen bzw. Angaben zu Sprechstunden erhalten Sie unter www.femail.at oder direkt beim FEMAIL Frauen-Informationszentrum Vorarlberg e.V. unter Tel. 05522 31002. FS-Region Hofsteig: Yvonne Böhler.

Babysitterdienst

Eigens für diesen Dienst stehen Ihnen ausgebildete Babysitter/innen zur Verfügung. Infos finden Sie auf der Babysitterplattform der Gemeinde-Homepage unter: <http://www.wolfurt.at/de/babysittervermittlung>. Organisation Babysitterkurs: GR Yvonne Böhler. Anmeldungen bzw. Vorkerkungen: yvonne@home-boehler.at.

Kinderbetreuung Vorarlberg

Informationen erhalten Sie bei der Kinderbetreuung Vorarlberg in Bregenz Frau Gabi Ritsch, Rathausstr. 37 (1. Stock), Tel.: 05522 71840 380, E-Mail: g.ritsch@verein-tb.at oder bei der Sozialreferentin Frau Yvonne Böhler, Tel. 0699 16840 906.

Seniorenbörse Wolfurt - Helfen und helfen lassen!

Büro Vereinshaus – Donnerstag von 09:00 Uhr - 11:30 Uhr, Kontakt: Kurt Weber, Tel. 0699 168 40415, E-Mail: seniorenboerse.wolfurt@gmx.at.

Beratungsstelle für Pflege und Betreuung (Case Management)

Die erste Anlaufstelle in Fragen rund um Betreuung und Pflege. Wir informieren Sie über örtliche und überregionale Dienste und Leistungen. Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause. Kontakt: Anita Kaufmann, Tel. 0664 8408 744 und Marika Geißler, Tel. 0664 2114 497.

MOHI – Mobiler Hilfsdienst

Wir sind für Sie da, wenn Sie Hilfe und Unterstützung brauchen, sei es im Haushalt, beim Einkauf, Arztbesuch, Behördengängen u. ä. Kontakt: Gabriele Österle, Tel. 0699 19971 329.

Tagesbetreuung

Wir begleiten Sie durch den Tag mit Aktivitäten wie Gymnastik, singen, spielen, gemeinsames Essen und vieles mehr. Bei Bedarf werden Sie von zu Hause abgeholt und heimgebracht. Kontakt: Marika Geißler, Tel. 05574 71326-611.

Pfarrkrankenpflege

Wir bieten fachkundige Beratung und professionelle Pflege. Sie erreichen uns persönlich von Montag bis Freitag von 11:00 - 12:00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter. Kontakt: Tel. 05574 71326-600.

Eassa fua dahoam

Wir bringen Ihnen von Montag bis Freitag ein warmes, frisch zubereitetes Mittagessen (Suppe, Hauptspeise, Dessert) nach Hause. Kontakt: Anita oder Birgit Spiegel, Tel. 05574 71326-503.

Sprechstunde in Fragen des Älterwerdens (Pflegerische Angehörige)

Die Sprechstunde richtet sich an Menschen, die sich mit zunehmenden Schwierigkeiten seitens eines Familienmitglieds konfrontiert sehen und nach Informationen bzw. nach Entlastung suchen. Terminvereinbarung und Kontakt: Sonja Thaler, Tel. 0664 5318126 bzw. sonja.thaler@gmx.at.

AA Anonyme Alkoholiker

Aus eigener Erfahrung wissen wir, wie schwer es ist, zur Erkenntnis zu gelangen, Alkoholiker zu sein. Wenn du zweifelst und dir Sorgen über dein Trinken machst, wenn du jemals auch nur den Gedanken bzw. Wunsch gehegt hast, dir möge in dieser Hinsicht geholfen werden, dann bist du hier richtig. Kontakt: (täglich) von 19:00 - 22:00 Uhr, Tel. 0664 488 8200, Gruppe Anonyme Alkoholiker.

Familienprechstunde

Die Sprechstunde soll Eltern und Kindern helfen Fragen zu beantworten, Unterstützung zu finden oder Anregungen einzubringen. Alle Familienangehörigen sind willkommen. Die Beratung ist kostenlos. Jeden Montag von 15:00 - 16:00 Uhr im Rathaus Wolfurt. Weitere Terminvereinbarungen bei der Familienservicestelle: Manuela Bundschuh, manuela.bundschuh@wolfurt.at, Tel. 0699 16840-015 oder Magdalena Feistenauer, magdalena.feistenauer@wolfurt.at, Tel. 05574 6840-46.

Ärzte-Nachtdienste und Ärzte-Urlaube für Schwarzach, Wolfurt, Kennelbach, Bildstein

Dr. Gmeiner Roland
Wolfurt, 05574 - 79864

Dr. Tonko Michael
Wolfurt, 05574 - 71322-0

Dr. Gort Gabriele
Wolfurt, 05574 - 72773

Dr. Lukas Hinteregger
Schwarzach, 05572 - 58300

Dr. Plötzeneder Rosemarie
Schwarzach, 05572 - 58839

Dr. Robert Denz
Kennelbach, 05574 - 74395

Juni

12.06.20 Dr. Gort Gabriele
 13.06.20 Dr. Gort Gabriele
 14.06.20 Dr. Gort Gabriele
 15.06.20 Dr. Gmeiner Roland Wolfurt
 16.06.20 Dr. Plötzeneder Rosemarie
 17.06.20 Dr. Tonko Michael Wolfurt
 18.06.20 Dr. Plötzeneder Rosemarie
 19.06.20 Dr. Plötzeneder Rosemarie
 20.06.20 Dr. Plötzeneder Rosemarie
 21.06.20 Dr. Plötzeneder Rosemarie
 22.06.20 Dr. Tonko Michael
 23.06.20 Dr. Denz Robert
 24.06.20 Dr. Hinteregger Lukas
 25.06.20 Dr. Denz Robert
 26.06.20 Dr. Denz Robert
 27.06.20 Dr. Denz Robert
 28.06.20 Dr. Denz Robert
 29.06.20 Dr. Hinteregger Lukas
 30.06.20 Dr. Gort Gabriele

Ordination geschlossen:

Dr. Robert Denz
 12.06. - 19.06.2020
 Dr. Lukas Hinteregger
 15.06. - 18.06.2020

**Bereitschafts- und Wochenenddienst dauern jeweils
07:00 Uhr Früh bis 19:00 Uhr.**

Da uns bei Redaktionsschluss der Ärztedienstplan noch nicht vollständig vorlag, konnten wir diesen nicht wie gewohnt veröffentlichen. Die aktuellen Ärztedienstpläne sind ebenfalls auf unserer Homepage <http://www.wolfurt.at/de/notdienste> auffindbar oder im Gemeindeamt bei Selina Huter (Bürgerservice) abholbar.

Apotheken-Bereitschafts- dienste an Wochenenden und Feiertagen

Heilquelle-Apotheke

Hofsteigstr. 53, Schwarzach, Tel. 05572 588 70

Apotheke am Montfortplatz

Bundesstr. 48, Lauterach, Tel. 05574 741 44-0

Hofsteig-Apotheke,

Bützestraße 9, Wolfurt, Tel. 05574 743 44

Bahnhof-Apotheke,

Bahnhofstr. 25, Bregenz, Tel. 05574 429 42

Brücken Apotheke,

Rheinstr.107, Bregenz, Tel. 05574 778 00

St. Gebhard-Apotheke,

Heldendankstr. 42, Bregenz, Tel. 05574 717 98

Löwen-Apotheke,

Rathausstr. 15 - 17, Bregenz, Tel. 05574 420 40

See-Apotheke,

Kohlplatzstr. 3, Hard, Tel. 05574 725 53

Lotos-Apotheke,

Hofsteigstr. 127, Hard, Tel. 05574 625 70

Bereitschaftsdienst:

08:00 Uhr bis 08:00 Uhr des nächsten Tages.

Wochenenddienst:

Samstag 08:00 Uhr bis Montag 08:00 Uhr.

Unter www.apotheken.or.at oder unter der Apotheken-Notrufnummer 1455 erhalten Sie Auskunft zu Bregenz Stadt, Lustenau / Höchst und Dornbirn Stadt!

Juni

13. Heilquell-Apotheke
 14. Apotheke "Am Montfortplatz"
 20. Löwen-Apotheke
 21. See-Apotheke
 27. Bahnhof-Apotheke
 28. Brücken Apotheke

Juli

04. Apotheke "Am Montfortplatz"
 05. Stadt-Apotheke
 11. See-Apotheke
 12. Lotos-Apotheke
 18. Brücken Apotheke
 19. St. Gebhard-Apotheke
 25. Stadt-Apotheke
 26. Hofsteig-Apotheke

August

01. Lotos-Apotheke
 02. Heilquell-Apotheke
 08. St. Gebhard-Apotheke
 09. Löwen-Apotheke
 15. Hofsteig-Apotheke
 16. Bahnhof-Apotheke
 22. Heilquell-Apotheke
 23. Apotheke "Am Montfortplatz"

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Wolfurt
Redaktion: Bürgermeister Christian Natter, Tina Hütterer, Heidi Graninger
Fotonachweis:

142 Gemeindearchiv, 4 Fotos: Regionsmanagement,
1 Foto: ZAMG, 4 Fotos: Walter de Meijer, 1 Foto: Anna Zörner
Druck: MRS, Wolfurt | Grafik: starkpunkt.at, Wolfurt
Anschrift: Rathaus Wolfurt, Schulstraße 1, 6922 Wolfurt
Auflage 4.300 Stück. Für alle Haushalte in Wolfurt kostenlos

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Juli 2020
Herausgabe: 34. Kalenderwoche

